



Jahresabschluss zum 30. September 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

MVV Netze Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Mannheim

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Jahresabschluss der MVV Netze GmbH
zum 30. September 2024**

Bilanz zum 30. September 2024

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 (1.10.2023 – 30.9.2024)

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Bilanz

zum 30.9.2024
in Euro

	2024	2023	Anhang
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.130.867,98	2.497.558,95	1
Sachanlagen	14.207.472,94	13.651.350,53	2
Finanzanlagen	734.068,89	734.068,89	3
	17.072.409,81	16.882.978,37	
Umlaufvermögen			
Vorräte	21.599.818,12	25.609.094,44	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	111.612.109,42	80.805.203,59	5
	133.211.927,54	106.414.298,03	
Rechnungsabgrenzungsposten	303.950,14	315.338,14	6
	150.588.287,49	123.612.614,54	
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.001.000,00	1.001.000,00	
Kapitalrücklage	9.236.947,33	9.236.947,33	
Verlustvortrag	-1.139,51	-1.139,51	
	10.236.807,82	10.236.807,82	
Empfangene Ertragszuschüsse	49.165.906,43	41.838.440,47	7
Rückstellungen	20.698.264,33	23.237.180,32	8
Verbindlichkeiten	70.461.308,91	47.818.725,45	9
Rechnungsabgrenzungsposten	26.000,00	481.460,48	10
	150.588.287,49	123.612.614,54	

**Gewinn- und
Verlustrechnung**
vom 1.10.2023
bis zum 30.9.2024
in Euro

	2024	2023	Anhang
Umsatzerlöse	430.905.603,70	426.931.534,73	11
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.620.264,08	1.971.420,22	12
Andere aktivierte Eigenleistungen	213.709,03	224.700,76	
Sonstige betriebliche Erträge	3.256.310,41	9.174.181,58	13
Materialaufwand	339.805.674,13	353.265.852,84	14
Personalaufwand	59.712.592,33	50.536.683,52	15
Abschreibungen	2.324.973,89	2.103.105,28	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.228.837,25	49.675.213,51	17
Finanzergebnis	-349.700,61	-591.330,70	18
Ergebnis nach Steuern	-19.666.419,15	-17.870.348,56	
Sonstige Steuern	54.904,30	52.456,30	19
Erträge aus Verlustübernahme	19.721.323,45	17.922.804,86	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	

Allgemeine Grundlagen

Die MVV Netze GmbH (im Folgenden MVV Netze) hat ihren Sitz in Mannheim und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRB 9177).

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt worden.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die zur übersichtlicheren Darstellung zusammengefasst wurden, werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu vergrößern, wird vom Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Beträge werden in Euro ausgewiesen. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Zudem können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Gesellschaft gehört zum ertragsteuerlichen Organkreis der MVV Energie AG, Mannheim.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit MVV Energie AG, Mannheim.

MVV Energie AG ist Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Energie Gruppe für den Bereich Versorgung. Es besteht ein Cash-Pool Vertrag mit MVV Netze.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Bei selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Zinsen für Fremdkapital werden bei den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennwert erfasst.

Die von den Anschlussnehmern geleisteten Ertragszuschüsse werden als Sonderposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt in den Sparten Strom und Gas jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge und in den Sparten Wasser und Fernwärme entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände und wird in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Zuschüsse werden separat im Anlagespiegel ausgewiesen.

Das Anlagevermögen wird entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Nutzungsdauern in Jahren

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3-7
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ¹	6-50
Technische Anlagen und Maschinen	3-25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-25

¹ soweit Abschreibungen vorgenommen werden müssen

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro werden im Zugangsjahr sofort aufwandswirksam erfasst (ausgenommen sind Zähler). Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über 250 Euro bis 800 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben (gem. § 6 Abs. 2 EStG). Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über 800 Euro werden im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung von unfertigen Erzeugnissen und Leistungen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Angemessene Gemeinkostenzuschläge werden berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen saldiert.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,87 % angesetzt (Vorjahr 1,81 %). Neben angemessenen Karriere- und Fluktuationstrends werden die zukünftigen Gehaltsentwicklungen mit 2,50 % p.a. (Vorjahr 2,50 % p.a.) und Rententrends mit 2,00 % p.a. (Vorjahr 2,00 % p.a.) berücksichtigt.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, für ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem fristgerechten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert. Erhaltene Anzahlungen werden mit ihrem Nennwert erfasst.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen.

2 Sachanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und der erhaltenen Zuschüsse.

3 Finanzanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen. Die vollständige Anteilsliste wird als Bestandteil des Anhangs in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Finanzanlagen enthalten Anteile an der 100 %-igen Tochtergesellschaft PEJO Elektrotechnik GmbH sowie die 10 %-ige Beteiligung an der Projektgesellschaft Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH und 1,54 % Beteiligung an der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co.KG.

4 Vorräte

in Euro	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.254.656,08	8.643.668,32
unfertige Leistungen	15.345.162,04	16.965.426,12
	21.599.818,12	25.609.094,44

Die Vorräte betreffen in Höhe von 15.345.162,04 Euro (Vorjahr 16.965.426,12 Euro) erbrachte Leistungen, die noch nicht abrechenbar sind. Im Wesentlichen betreffen diese das Dienstleistungsgeschäft.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	2024	2023
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	36.196.736,68	18.463.393,12
gegen verbundene Unternehmen	66.686.703,33	51.321.304,81
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(60.010.751,25)	(47.425.597,13)
Sonstige Vermögensgegenstände	8.728.669,41	11.020.505,66
	111.612.109,42	80.805.203,59

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind – wie zum Vorjahresstichtag auch – keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten den im System der sogenannten rollierenden Verbrauchsablesung und -abrechnung erforderlichen Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Entgelte. Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen belaufen sich auf 12.816.310,98 Euro (Vorjahr 14.816.685,71 Euro).

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.004.722,79 Euro (Vorjahr 996.131,61 Euro).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35.774.928,53 Euro (Vorjahr 7.724.570,81 Euro) sowie Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von 30.911.774,80 Euro.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 8.728.669,41 Euro sind im Wesentlichen Steuerforderungen aus Umsatzsteuersachverhalten in Höhe von 7.266.933,29 Euro (Vorjahr: 9.805.369,75 Euro) enthalten.

6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus Ertragszuschüssen gegenüber der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG.

7 Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse der Netzkunden. Mit Änderung der Pachtverträge werden die Ertragszuschüsse mit Wirkung zum 1.10.2017 nicht mehr durch die Verpächterinnen, sondern unmittelbar durch die MVV Netze erhoben und vereinnahmt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt linear - für Strom und Gas über 20 Jahre und für Wasser und Fernwärme über 40 Jahre – und ist Teil des Materialaufwands.

8 Rückstellungen

in Euro	2024	2023
Rückstellungen für Pensionen	1.163.546,00	1.289.981,00
Sonstige Rückstellungen	19.534.718,33	21.947.199,32
	20.698.264,33	23.237.180,32

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 3 Tsd Euro. Dieser Unterschiedsbetrag betrifft den Personalaufwand und ist für die Ausschüttung gesperrt. Da § 301 AktG nicht auf § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB verweist, ist dieser Unterschiedsbetrag grundsätzlich an den Organträger abzuführen. Aufgrund des Verlustes der MVV Netze greift die Abführung aber nicht.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Personalarückstellungen (12.967.646,51 Euro; Vorjahr 11.671.309,93 Euro) und Rückstellungen aus der Regulierung (6.255.306,79 Euro; Vorjahr 9.961.318,36 Euro).

Zur Sicherung von Guthaben aus Arbeitszeitkonten hat die MVV Energie AG die erforderlichen Mittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treuhänderisch angelegt. Diese Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen. Der beizulegende Zeitwert des Fondsguthabens beläuft sich zum Stichtag auf insgesamt 3.815.952,36 Euro (Vorjahr 3.170.944,10 Euro). Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wird es mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verrechnet, ebenso werden die daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge verrechnet. Die verrechneten Erträge betragen 33.869,81 Euro.

9 Verbindlichkeiten

in Euro	2024	RLZ ¹ ≤ 1 Jahr	RLZ ¹ > 1 Jahr	2023	RLZ ¹ ≤ 1 Jahr	RLZ ¹ > 1 Jahr
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	588,00	588,00	0,00	0,00	0,00	0,00
erhaltenen Anzahlungen auf						
Bestellungen	7.214.047,97	7.214.047,97	0,00	6.003.148,36	6.003.148,36	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	38.081.304,11	38.081.304,11	0,00	34.176.367,74	34.176.367,74	0,00
gegenüber verbundenen Unternehmen	19.195.737,33	19.195.737,33	0,00	3.053.429,72	3.053.429,72	0,00
(davon gegenüber Gesellschafter)	(6.498.554,38)	(6.498.554,38)	0,00	(1.383.138,88)	(1.383.138,88)	0,00
gegenüber Unternehmen, mit denen ein						
Beteiligungsverhältnis besteht	614.651,01	614.651,01		362.512,21	362.512,21	
sonstige	5.354.980,49	5.354.980,49	0,00	4.223.267,42	4.223.267,42	0,00
(davon aus Steuern)	(660.899,29)	(660.899,29)	0,00	(554.376,66)	(554.376,66)	0,00
	70.461.308,91	70.461.308,91	0,00	47.818.725,45	47.818.725,45	0,00

In den Verbindlichkeiten sind – wie zum Vorjahresstichtag auch – keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19.195.737,33 Euro (Vorjahr 3.053.429,72 Euro). Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Lohn- und Gehaltszahlungen in Höhe von 1.854.229,87 Euro (Vorjahr 1.669.784,10 Euro), Darlehen von Arbeitnehmern in Höhe von 993.954,62 Euro (Vorjahr 1.182.576,00 Euro) sowie Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 660.899,29 Euro (Vorjahr 554.376,66 Euro).

10 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht aus Einmalzahlungen aus Dienstleistungsverträgen.

Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes hat die Gesellschaft Pachtverträge geschlossen. Die Verträge können seitens der MVV Netze jährlich gekündigt werden. Die daraus resultierende finanzielle Verpflichtung für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich voraussichtlich auf ca. 97.070.656,31 Euro.

Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 62.287.919,17 Euro.

In beitragsorientierte Versorgungssysteme für Mitarbeiter sind im Berichtsjahr 3.481.549,37 Euro (Vorjahr 3.133.204,65 Euro) eingezahlt worden. Erfasst sind dabei Beträge der MVV Energie AG im Rahmen von Versorgungsplänen der Zusatzversorgungskassen des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (kurz: ZVK). Hier stellt der Versorgungsträger den teilnehmenden Unternehmen keine ausreichenden Informationen zur Verfügung, die die anteilige Zuordnung von Verpflichtung, Planvermögen und Dienstzeitaufwand erlauben. Es erfolgt daher die Berücksichtigung der Beträge entsprechend einer beitragsorientierten Versorgungszusage, obwohl es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan handelt. Die Beiträge zum Pensionsplan bemessen sich als Prozentsatz des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und werden von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern getragen. Der Beitragssatz wird von der ZVK festgelegt. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt für das aktuelle Geschäftsjahr 39.789.100,80 Euro (Vorjahr 35.808.011,93 Euro). Für das nächste Geschäftsjahr werden Beiträge in voraussichtlich gleicher Höhe erwartet. Die Beiträge werden für die Gesamtheit der Begünstigten verwendet. Sofern die Mittel der ZVK nicht ausreichen, kann die ZVK den Pflichtbeitrag erhöhen. Falls MVV Energie AG die Mitgliedschaft bei der ZVK kündigen sollte, wird die ZVK einen finanziellen Ausgleich erheben. Der Ausgleichsbetrag ermittelt sich als Barwert der bestehenden Ansprüche von Berechtigten und künftigen Ansprüchen von deren Hinterbliebenen und bestehenden Versorgungspunkten aus unverfallbaren Anwartschaften zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft.

Teilen der Geschäftsführung sowie den leitenden Angestellten wird im Arbeits- beziehungsweise Dienstvertrag eine Zusage auf betriebliche Altersversorgung erteilt. Dabei handelt es sich um eine beitragsorientierte Leistungszusage im Wege der kongruenten rückgedeckten Direktzusage. Dem Begünstigten wird zugesagt, dass ein festgelegter Versorgungsbeitrag vom Arbeitgeber in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt wird. Davor bereits bestehende betriebliche Altersversorgungen bleiben davon unberührt. Auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können durch freiwillige Entgeltumwandlung eine Zusage auf diese betriebliche Altersversorgung erhalten. In beiden Fällen entspricht die Leistung im Versorgungsfall der Versicherungsleistung. Diese Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die ursprünglichen Anschaffungskosten beliefen sich auf 23.010 Euro. Der beizulegende Zeitwert des Fondsguthabens und der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung gegenüber den Begünstigten belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt 24.482 Euro. Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wird die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Lebensversicherung mit der zu Grunde liegenden Verpflichtung gegenüber dem jeweiligen Begünstigten verrechnet, ebenso werden die daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge verrechnet. Die Erträge aus dem Deckungsvermögen betragen 367 Euro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11 Umsatzerlöse

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	2024	2023
Strom	206.353.525,51	167.467.537,80
Fernwärme	64.263.217,20	64.166.212,20
Gas	56.312.552,02	98.093.828,32
Wasser	66.115.684,89	67.238.147,83
Dienstleistungen	39.514.907,98	31.532.698,14
Konsolidierung Innenumsatz	-1.654.283,90	-1.566.889,56
Umsatz	430.905.603,70	426.931.534,73

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse – im Wesentlichen aus Netzentgelten – in Höhe von 489.537,00 Euro (Vorjahr 420.309,00 Euro; im Wesentlichen aus Netzentgelten und Umlagen) enthalten.

Zum korrekten Ausweis des Umsatzes pro Produktsegment ist auch der Innenumsatz zu berücksichtigen, der nicht Bestandteil des Gesamtumsatzes ist.

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Weiterverrechnung von Kosten an die Verpächterinnen für Investitionen in Höhe von 54.007.865,61 Euro (Vorjahr: 57.279.845,84 Euro) enthalten. Daneben sind in den Umsatzerlösen Investitionszuschüsse zur Weiterleitung an die Verpächterinnen in Höhe von 2.311.400,00 Euro enthalten. Die Investitionszuschüsse stellen bei der Gesellschaft in gleicher Höhe einen sonstigen betrieblichen Aufwand dar (siehe Abschnitt 16), da sie an die Verpächterinnen weiterzuleiten sind.

12 Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen

Die Position zeigt die Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen.

13 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind von der Gesellschaft vereinnahmte Zuschlagszahlungen nach §§ 5a, 7a KWKG für den Neu- und Ausbau von Wärmenetzen in Höhe von 980.595,00 Euro (Vorjahr 482.299,00 Euro) enthalten. Die Zuschlagszahlungen stellen bei der Gesellschaft in gleicher Höhe einen sonstigen betrieblichen Aufwand dar (siehe Abschnitt 17), da sie an die Förderberechtigten weiterzuleiten sind.

Darüber hinaus sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1.136.925,42 Euro (Vorjahr 4.488.788,59 Euro) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 84.012,99 Euro (Vorjahr: 6.210,30 Euro) enthalten.

14 Materialaufwand

in Euro	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	74.685.482,02	124.981.365,27
Aufwendungen für bezogene Leistungen	265.120.192,11	228.284.487,57
	339.805.674,13	353.265.852,84

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus KWKG- und EEG- Förderung, Netzentgeltumlagen, Mehr-/Mindermengena abrechnungen Strom und Gas, Beschaffung von Verlustenergie Strom, Betriebsverbrauch, Wasserbezug sowie sonstiges Material.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen die Netzpacht, Aufwendungen für vorgelagerte Netzentgelte und dezentrale Einspeisungen, Aufwendungen für technische Dienstleistungen sowie Aufwendungen für Messdienstleistungen und Konzessionsabgaben sowie Aufwendungen für Fremdleistungen zur Ausführung von Dienstleistungen enthalten.

In den Materialaufwendungen sind periodenfremde Aufwandsminderungen in Höhe von 1.202.971,00 Euro saldiert (im Vorjahr Aufwandsminderungen von 2.324.803,82 Euro). Diese resultieren überwiegend aus vorgelagerten Netzkosten, vermiedenen Netzentgelten sowie Umlagen.

In dieser Position sind Materialaufwendungen in Höhe von 53.011.613,83 Euro (Vorjahr 56.992.577,54 Euro) enthalten, die in der Position Umsatzerlöse (siehe Abschnitt 11) an die Verpächterinnen für Investitionen weiterverrechnet werden.

15 Personalaufwand

in Euro	2024	2023
Löhne und Gehälter	47.748.933,27	40.030.735,91
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.963.659,06	10.505.947,61
(davon für Altersversorgung)	(3.821.655,69)	(3.260.342,72)
	59.712.592,33	50.536.683,52

Der Personalaufwand liegt signifikant über dem Vorjahresniveau, dies ist auf den Anstieg der Mitarbeiterzahlen sowie die Tarifsteigerungen zurückzuführen.

	2024	2023
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt¹	552	523
(davon leitende Angestellte und Mitglieder des Organs)	(3)	(3)
(davon Angestellte)	540	512
(davon Zeitverträge)	11	10
(davon Auszubildende)	0	0
(davon Praktikanten / Diplomanden)	1	1

16 Abschreibungen

Es kam im Geschäftsjahr zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen sog. Querschnittsleistungen der MVV Energie AG in Höhe von 27.254.909,00 Euro (Vorjahr 25.533.046,03 Euro), IT-Dienstleistungen der Soluvia IT-Services GmbH in Höhe von 6.315.154,08 Euro (Vorjahr 5.792.357,79 Euro) sowie Aufwendungen für Abrechnungs- und EDM-Dienstleistungen der Soluvia Energy Services GmbH (vormals Soluvia Billing GmbH) in Höhe von 5.285.529,00 Euro (Vorjahr 3.684.209,00 Euro).

Die als sonstige betriebliche Erträge (siehe Abschnitt 13) erfassten und an die Förderberechtigten weiterzuleitenden Zuschlagszahlungen nach §§ 5a, 7a KWKG für den Neu- und Ausbau von Wärmenetzen in Höhe von 980.595,00 Euro (Vorjahr 482.299,00 Euro) stellen ebenso einen sonstigen betrieblichen Aufwand dar wie die vereinnahmten Investitionszuschüsse von Netzkunden von 1.327.601,69 Euro (Vorjahr 3.665.022,52 Euro), die an die Netzverpächterinnen weiterzuleiten sind.

Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen von Forderungen verursachten Aufwendungen von 441.182,27 Euro (Vorjahr 503.547,38 Euro).

18 Finanzergebnis

in Euro	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	752.550,24	460.356,28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.102.250,85	1.051.686,98
(davon an verbundene Unternehmen)	(94.407,00)	(80.921,65)
	-349.700,61	-591.330,70

Die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 157.041,00 Euro (Vorjahr: 159.428,00 Euro) sowie Zinsen aus dem Cashpool in Höhe von 592.995,23 Euro (Vorjahr 266.771,61 Euro).

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 117.383,00 Euro (Vorjahr 107.858,35 Euro) sowie Avalgebühren gegenüber der Stadt Mannheim in Höhe von 876.562,98 Euro (Vorjahr 848.728,77 Euro).

19 Sonstige Steuern

in Euro	2024	2023
Sonstige Steuern	54.904,30	52.456,30
	54.904,30	52.456,30

Der sonstige Steueraufwand betrifft im Wesentlichen die Grundsteuer.

Sonstige Angaben und Anlagen

Angaben § 6b EnWG

Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs im Sinne des § 6b Abs. 2 EnWG, die aus dem Rahmen der Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen und assoziierten Unternehmen der MVV Energie AG, Mannheim, getätigt:

- Mit der MVV Energie AG: Netzverpachtung in Höhe von 90.778.970,02 Euro, sonstige Querschnittsleistungen in Höhe von 29.839.395,23 Euro
- Mit der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG: Pacht Gasnetz und Biogaseinspeisung in Höhe von 728.340,01 Euro
- Mit der MVV RHE GmbH: Netzverpachtung in Höhe von 494.635,02 Euro
- Mit der Soluvia IT-Services GmbH: IT-Dienstleistungen in Höhe von 6.315.1545,08 Euro
- Mit der Soluvia Energy Services GmbH: Abrechnungsdienstleistungen und Dienstleistungen für den Messstellenbetrieb in Höhe von 11.590.594,67 Euro.

In der Rechnungslegung werden für die Tätigkeitsbereiche „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“, „Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG“, „andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätsverteilungssektors“, „andere Tätigkeiten innerhalb des Gasverteilungssektors“ sowie „andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 2 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG getrennte Konten geführt und für die Tätigkeitsbereiche „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG“ jeweils eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist nach § 291 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Für den größten Kreis und kleinsten Kreis von Unternehmen stellt die MVV Energie AG, Mannheim, den befreienden Konzernabschluss auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht werden nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

Aufsichtsrat

Dr. Hansjörg Roll, Vorsitzender, Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG

Verena Amann, Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG

Werner Faschingbauer, Betriebsrat MVV Energie AG, MVV Netze GmbH

Alexandra Halkenhäuser, Abteilungsleiterin Netzstrategie und Konzessionen der MVV Energie AG

Heike Kamradt-Weidner, Konzernbetriebsratsvorsitzende der MVV Energie AG

Alexander van Vulpen, Bereichsleiter Controlling der MVV Energie AG

Geschäftsführung

Volker Glätzer, kaufmännischer Geschäftsführer

Florian Pavel, technischer Geschäftsführer

Vergütung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 keine Vergütung erhalten.

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird § 286 Abs. 4 HGB angewandt.

Honorare des Abschlussprüfers

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss der MVV Energie AG dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Mannheim, 3. Dezember 2024

MVV Netze GmbH
Geschäftsführung

Florian Pavel

Volker Glätzer

Immaterielle Vermögensgegenstände in Euro	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2023	4.382.887,36	940.601,95	5.323.489,31
Zugänge	0,00	49.939,03	49.939,03
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	4.382.887,36	990.540,98	5.373.428,34
Abschreibungen 1.10.2023	2.825.930,36	0,00	2.825.930,36
Abschreibungen des Geschäftsjahres	416.630,00	0,00	416.630,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen 30.9.2024	3.242.560,36	0,00	3.242.560,36
Restbuchwerte 30.9.2024	1.140.327,00	990.540,98	2.130.867,98
Restbuchwerte 30.9.2023	1.556.957,00	940.601,95	2.497.558,95

Sachanlagen in Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2023	14.702.777,13	8.547.414,90	16.517.161,10	705.028,21	40.472.381,34
Zugänge	6.104,98	0,00	2.298.144,62	172.578,70	2.476.828,30
Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	-402.563,03	0,00	-402.563,03
Umbuchungen	355,95	0,00	156.709,34	-157.065,29	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	14.709.238,06	8.547.414,90	18.569.452,03	720.541,62	42.546.646,61
Abschreibungen 1.10.2023	9.278.008,81	7.274.859,90	10.268.162,10	0,00	26.821.030,81
Abschreibungen des Geschäftsjahres	321.617,93	213.937,00	1.372.788,96	0,00	1.908.343,89
Abgänge	0,00	0,00	-390.201,03	0,00	-390.201,03
Abschreibungen 30.9.2024	9.599.626,74	7.488.796,90	11.250.750,03	0,00	28.339.173,67
Restbuchwerte 30.9.2024	5.109.611,32	1.058.618,00	7.318.702,00	720.541,62	14.207.472,94
Restbuchwerte 30.9.2023	5.424.768,32	1.272.555,00	6.248.999,00	705.028,21	13.651.350,53

Finanzanlagen in Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2023	207.042,55	527.026,34	734.068,89
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	207.042,55	527.026,34	734.068,89
Abschreibungen 1.10.2023	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen 30.9.2024	0,00	0,00	0,00
Restbuchwerte 30.9.2024	207.042,55	527.026,34	734.068,89
Restbuchwerte 30.9.2023	207.042,55	527.026,34	734.068,89

Beteiligungsliste

Anteilsliste der Gesellschaft zum 30.9.2024	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresergebnis	Landes- währung
	in %	Tsd LW	Tsd LW	
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz				
National				
PEJO Elektrotechnik GmbH	100,00	- 402	- 590	EUR
Sonstige Beteiligungen National				
Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH	10,00	83	12	EUR
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co.KG (VA) ¹⁾	1,54	33 287	- 609	EUR

Angaben über Eigenkapital und Jahresergebnis entsprechen grundsätzlich den Werten zum 30.9.2023

Ausnahmen siehe Fußnoten

¹⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

MVV Netze Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Gesellschaftsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die MVV Netze GmbH (im Folgenden MVV Netze) ist eine 100 %-ige Tochter der MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim. Ihr Unternehmensgegenstand ist die Planung, der Bau, die Verwaltung, der Betrieb und die Instandhaltung von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme-, Wasserversorgungs- und Telekommunikationsnetzen und Fernwärme- sowie Wasserproduktionsanlagen. Über Pachtverträge hat sie die Rechte und Pflichten an den jeweiligen Netzinfrastrukturen erworben. Daneben erbringt die MVV Netze weitere Netzdienstleistungen für Partnerunternehmen und Kunden.

Sie ist Netzbetreiber im Sinne des § 11 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und erfüllt vollständig die Vorschriften des EnWG und der nachgelagerten Verordnungen. Dies gilt insbesondere für die buchhalterische, informationelle, operationelle und gesellschaftsrechtliche Entflechtung.

Zum Bilanzstichtag hielt die MVV Netze unmittelbare Beteiligungen an der **PEJO** Elektrotechnik GmbH, an der Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH (**GHO**) sowie der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs-GmbH & Co.KG (**VA**). Zu den Einzelheiten wird auf die Anteilsliste im Anhang verwiesen.

1.2 Steuerungsrelevante Kennzahlen

In der MVV Netze werden vor dem Hintergrund einer wertorientierten Unternehmenssteuerung verschiedene Kennzahlen verwendet. Schwerpunktmäßig sind der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme nach HGB sowie die aus dem Konzernverbund resultierende Kennzahl „Adjusted EBIT“ zu nennen.

Der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach HGB, als gesetzlich verankerte Kennzahl, leitet sich aus § 275 Abs. 2 HGB ab und gibt das Ergebnis der Geschäftstätigkeit nach Zinsen und Steuern an.

Das Adjusted EBIT basiert auf dem EBIT nach IFRS. Das EBIT ist um den Ergebniseffekt aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung nach IFRS 9 sowie das Ergebnis aus verbundenen Unternehmen bereinigt und wird ohne Restrukturierungsaufwand - allerdings mit den Erträgen aus Finanzierungsleasingverträgen - berechnet und ergibt als Residualgröße das Adjusted EBIT.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchen- und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Effizienzvergleich Gas für die 3. Regulierungsperiode wurde von Dritten vor dem BGH erfolgreich beklagt und somit als rechtswidrig verworfen. Der von der Bundesnetzagentur durchgeführte Effizienzvergleich ist aus Sicht der Netzbetreiber nicht angemessen und verzerrend. Sie argumentieren, dass die zugrunde gelegten Parameter den spezifisch regionalen und strukturellen Unterschieden der Netzbetreiber nicht hinreichend Rechnung tragen. Dieses Grundsatzurteil des BGH ist entsprechend auch im Effizienzvergleich Gas der 4. Regulierungsperiode von der Bundesnetzagentur zu berücksichtigen. Auf Grund der andauernden Modellspezifikation der Regulierungsbehörde liegt der MVV Netze weder ein finaler Effizienzwert noch ein finaler Bescheid für die 4. Regulierungsperiode im Gas vor.

Die Bundesnetzagentur hat am 17. Januar 2024 die Festlegung für die Bestimmung des kalkulatorischen Eigenkapitalzinssatzes für Neuanlagen im Kapitalkostenaufschlag veröffentlicht. Der Eigenkapitalzinssatz für Neuinvestitionen soll sich für die 4. Regulierungsperiode (im Gas bis zum 31.12.2027, im Strom bis 31.12.2028) aus einem jährlich variablen Basiszins (der Umlaufrendite) zuzüglich eines konstanten Wagniszuschlags von aktuell rund 3 Prozent ergeben. Der Eigenkapitalzinssatz für Bestandsanlagen bleibt hingegen unverändert. Das Erfordernis einer kurzfristigen Neuskalierung der Netzinvestitionsbedingungen vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Energiewende und dem aktuellen Zinsumfeld wird damit anerkannt. Dies begrüßen wir.

Am 25. September hat die Bundesnetzagentur die Festlegung zur Anpassung von kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen („KANU 2.0“) veröffentlicht. Die Notwendigkeit für diese Festlegung ergibt sich insbesondere aus der Transformation der Gasversorgung hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung. Auf diese Weise sollen die Abschreibungen an die künftig sinkenden Absatzmengen angepasst werden und Netzbetreiber ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gerade auch für den Transformationsprozess sichern können. MVV Netze begrüßt diese Regelung und macht bereits bei der Veröffentlichung der Gasnetzentgelte für das Jahr 2025 hiervon Gebrauch.

Die Bundesregierung hat in einem Diskussionspapier „Green Paper Transformation Gas-/Wasserstoff-Verteilernetze“ im März 2024 umfangreiche Anpassungen am gesetzlichen Ordnungsrahmen für die Zukunft der Gasnetze angekündigt. Im Papier werden unter anderem ein Anschlussverweigerungs- und -kündigungsrecht für die Verteilnetzbetreiber sowie eine Reform des Konzessionsrechts skizziert. Im Mai 2024 hat der Rat der Europäischen Union dem Gasbinnenmarkt-Paket und der Strommarktreform der EU zugestimmt – damit wurde der europäische Rahmen zur Gestaltung der Zukunft der Gasnetze gesetzt. Das Paket ermöglicht es Gasverteilnetzbetreibern, zukünftig auch Wasserstoffverteilernetze zu betreiben, und sieht die Erstellung von Stilllegungsplänen für Teilnetze vor, wenn eine abnehmende Gasnachfrage absehbar ist. Aus unserer Sicht ist es dringend erforderlich, dass Bundesregierung und Gesetzgeber das Gasbinnenmarkt-Paket noch in dieser Legislaturperiode in nationales Recht überführen, denn ein verlässlicher Rahmen zur aktiven Gestaltung der Zukunft der Gasnetze ist unabdingbar für die erfolgreiche Umsetzung der Wärmewende.

Die Bundesnetzagentur hat am 6. Juni 2024 eine Festlegung für die Finanzierung des Wasserstoff-Kernnetzes unter dem Namen „WANDA“ erlassen. Die Festlegung tritt zum 1. Januar 2025 in Kraft und schafft einen regulatorischen Rahmen für die Refinanzierung des H2-Netzaufbaus bis 2055 über ein bundesweit einheitliches Entgelt. Damit ist ein weiterer wichtiger Baustein im Wasserstoffmarkt gesetzt. Für Verteilnetzbetreiber wie MVV Netze ist die bevorstehende sogenannte zweite Phase entscheidend, wenn die Netzentgeltbedingungen für die an das überregionale H2-Kernnetz sich anschließenden Verteilnetze von der Bundesnetzagentur festgelegt werden. Dabei sollten die Verteilnetzbetreiber netzentgelttechnisch wirkungsgleich mit den Finanzierungsregelungen im H2-Kernnetz gestellt werden.

2.2 Geschäftsentwicklung

2.2.1 Allgemein

Regulatorische Erlöse

Die Anreizregulierung der 3. Regulierungsperiode (im Strom bis Ende des Kalenderjahres 2023) sowie der 4. Regulierungsperiode (im Gas ab 01. Januar 2023, im Strom ab 01. Januar 2024) und deren Erlösobergrenzen bestimmen im Wesentlichen die Erlösseite des Netzgeschäfts.

Die gepachteten Strom- und Gasnetze der MVV Netze unterliegen der Regulierung durch die BNetzA. Damit werden die Umsätze der MVV Netze maßgeblich von den Erlösobergrenzen der im Verfahren der Anreizregulierung regulierten Sparten Strom und Gas bestimmt. Für die 4. Regulierungsperiode in der Sparte Strom (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028) liegt seit August 2024 der finale Bescheid der BNetzA vor. Das Ergebnis liegt im Bereich der Erwartungen. Für die 4. Regulierungsperiode in der Sparte Gas (01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027) liegt nach wie vor kein finaler Bescheid vor.

Dienstleistungsgeschäft

Im Geschäftsjahr 2024 hat die MVV Netze einen Dienstleistungsumsatz von 39,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfallen rund 99,4% auf B2B-Kunden. Daneben entstanden -1,4 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen, welche auf niedrigere unfertige Leistungen zum Stichtag zurückzuführen sind. Zuzüglich 0,3 Mio. Euro Erträge und aktivierten Eigenleistungen wurde im Dienstleistungsbereich eine Gesamtleistung von 38,4 Mio. Euro erzielt.

Der Umsatz-Anstieg im Segment Dienstleistung (+4,3) Mio. Euro geht i.W. auf höhere Dienstleistungsumsätze in der Produktgruppe Planungsleistungen Strom (+3,0) sowie Betriebsführung Fernwärmestationen (+1,1) zurück.

2.2.2 Vermögenslage

Die MVV Netze hat als große Netzpachtgesellschaft die Netze und Anlagen von der MVV Energie AG, die Wasserproduktionsanlagen von der MVV RHE GmbH und für das Sinsheimer Konzessionsgebiet Gasnetze von der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG gepachtet. Deshalb beschränkt sich das Vermögen an **Sachanlagen** und **immateriellen Anlagewerten** mit 16,3 Mio. Euro (Vorjahr: 16,1 Mio. Euro) auf den Fuhrpark, das Nutzungsrecht an Grundstücken und Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Netzleitwarte.

Das **Vorratsvermögen** beträgt 21,6 Mio. Euro und setzt sich zusammen aus unfertigen Leistungen mit 15,3 Mio. Euro (Vorjahr 17,0 Mio. Euro) und dem Lagerbestand von 6,3 Mio. Euro (Vorjahr 8,6 Mio. Euro). Wesentlich für den deutlichen Rückgang des Lagerbestands war der Verkauf aller Heizölbestände an die MVV Grüne Wärme GmbH (-3,1 Mio. Euro).

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder auf das Niveau des Vorvorjahres angestiegen. Sie erhöhten sich um 15,3 Mio. Euro auf 66,7 Mio. Euro. Einer signifikanten Abnahme der Cashpool-Forderungen (-12,7 Mio. Euro ggü. Vorjahr) steht insbesondere ein Anstieg der Forderungen aus ISU um 31,0 Mio. Euro zum Vorjahr gegenüber, was insbesondere durch den starken Anstieg der Netznutzungsentgelte Strom zum 01. Januar 2024 begründet ist.

Eben dieser Anstieg schlägt sich auch in den **Forderungen gegenüber Dritten aus Lieferungen und Leistungen** nieder, welche mit 36,2 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 18,5 Mio. Euro liegen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** sind von 11,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 8,7 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr gefallen. Dies resultiert aus einer Verminderung der Umsatzsteuerforderung gegenüber dem Finanzamt von -2,3 Mio. Euro ggü. dem Vorjahr.

Das **Stammkapital** mit 1,0 Mio. Euro und die **Kapitalrücklage** mit 9,2 Mio. Euro sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Finanzierungsbedarf der MVV Netze wird durch die Verlustübernahme der Muttergesellschaft gedeckt.

Die seit dem Geschäftsjahr 2018 bei der MVV Netze vereinnahmten **Ertragszuschüsse** sind auf 49,2 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr 41,8 Mio. Euro).

Die **Rückstellungen** sind weiter auf 20,7 Mio. Euro gesunken (Vorjahr 23,2 Mio. Euro). Insbesondere die Veränderung der Rückstellungen für die Regulierungskonten Strom und Gas (-3,7 Mio. Euro ggü. Vorjahr) führte zu einer deutlichen Reduktion des Bestands. Gegenläufig entwickelten sich personalbedingte Rückstellungen (+1,4 Mio. Euro ggü. Vorjahr) vor allem in Bezug auf Urlaub und Prämienleistungen.

Die in den **Verbindlichkeiten** enthaltenen Anzahlungen belaufen sich auf 7,2 Mio. Euro (6,0 Mio. Euro im Vorjahr) und betreffen das Dienstleistungsgeschäft (Straßenbeleuchtung). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten liegen zum Bilanzstichtag mit 38,1 Mio. Euro um 4,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (33,8 Mio. Euro). Der Bestand beruht größtenteils auf den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Bauleistungen, die zur Aktivierung an die Verpächterinnen weitergegeben werden, Verbindlichkeiten aus den preisbedingten Umlagen, vorgelagerten Netzkosten und Netzinstandhaltungsmaßnahmen, sowie bezogene Leistungen für das Dienstleistungsgeschäft. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht auf erhöhten strompreisbedingten Bestandteilen, u.a. vorgelagertes Netz, Offshore- und §19-Umlage.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19,2 Mio. Euro sind gegenüber dem Vorjahr erheblich um 16,1 Mio. gestiegen (Vorjahr 3,1 Mio. Euro) und begründen sich insbesondere aus zum Stichtag offenen Verbindlichkeiten für Ausgleichsenergiezahlungen Strom (10,5 Mio. Euro) sowie nicht gezahlten Pachtechnungen (6,5 Mio. Euro).

Die **Eigenkapitalquote** hat sich aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme auf 6,8 % vermindert (Vorjahr: 8,3 %).

2.2.3 Ertragslage

Der **Umsatz** liegt mit 430,9 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert (426,9 Mio. Euro). Während im Segment Strom aufgrund des Anstiegs der vorgelagerten Netznutzungsentgelte die Preise zum 01. Januar 2024 deutlich angehoben wurden, ist im Segment Gas ein signifikanter Umsatzrückgang ersichtlich. Die Preise für Netznutzungsentgelte im Gas haben sich nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr verändert. Allerdings führen strukturelle Korrekturen der Mehr-/Mindermengen (-33 Mio. Euro ggü. Vorjahr) und reduzierte Erlöse im Bereich der Ausgleichsenergie (-9 Mio. Euro) zur signifikanten Reduktion der Umsatzerlöse im Segment Gas. Diesem steht jedoch ebenso in nahezu entsprechender Höhe eine Reduktion der Aufwendungen gegenüber. Die Segmente Fernwärme und Wasser haben sich nur leicht gegenüber dem Vorjahr verändert. Das Segment Dienstleistungen konnte seine Wachstumsambitionen jedoch sichtlich untermauern und weist eine Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von +8,0 Mio. Euro aus.

Ergänzend folgt die Darstellung des Umsatzes nach **Produktsegmenten**. Zum korrekten Ausweis des Umsatzes ist der Innenumsatz zu berücksichtigen, der nicht Bestandteil des Gesamtumsatzes ist und folglich eliminiert werden muss.

Umsatzerlöse nach HGB in Euro	Ist 2024	Ist 2023	Ist-Ist
Strom	206.353.525,51	167.467.537,80	38.885.987,71
Fernwärme	64.263.217,20	64.166.212,20	97.005,00
Gas	56.312.552,02	98.093.828,32	-41.781.276,30
Wasser	66.115.684,89	67.238.147,83	-1.122.462,94
Dienstleistung	39.514.907,98	31.532.698,14	7.982.209,84
Konsolidierter Innenumsatz	-1.654.283,90	-1.566.889,56	-87.368,34
Umsatz	430.905.603,70	426.931.534,73	3.974.094,97

Die **Bestandsveränderung** an unfertigen Leistungen liegt mit -1,6 Mio. Euro um - 3,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Im letzten Jahr waren stichtagsbedingt erhöht Aufträge im Dienstleistungsgeschäft nicht abgeschlossen gewesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich weiter deutlich auf nunmehr 3,3 Mio. Euro verringert. Neben der im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfallenden Auflösung von Rückstellungen, die im Wesentlichen aus den Regulierungskonten Strom und Gas stammen (-3,4 Mio. Euro ggü. Vorjahr), entfielen im Vorjahr Einmaleffekte aus dem Strompreisbremsengesetz (-2,3 Mio. Euro ggü. Vorjahr).

Der **Materialaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr um -13,5 Mio. Euro auf 339,8 Mio. Euro (Vorjahr 353,3 Mio. Euro) reduziert. Insbesondere ist auf die Reduktion der Mehr-/Mindermengen Gas (-43,8 Mio. Euro ggü. Vorjahr) hinzuweisen, welche sich bereits mindernd auf der Umsatzerlösseite zeigt. Auch im Bereich Strom führen die Mehr-/Mindermengen (-13,1 Mio. ggü. Vorjahr) sowie die Ausgleichsenergie (-3,8 Mio. Euro ggü. Vorjahr) zu einer sichtlichen Verminderung der Materialaufwendungen. Gegenläufig sind vor allem die vorgelagerten Netznutzungsentgelte Strom zu beachten, die sich gegenüber dem Vorjahr um 30,2 Mio. Euro erhöhten. Ebenso zeigen sich Aufwandserhöhungen im Bereich der Strombezüge (+3,8 Mio. Euro), bei der Umlage nach §19 StromNEV (+3,7 Mio. Euro) sowie bei den Pachtentgelten (+5,4 Mio. Euro).

Der **Personalaufwand** liegt mit 59,7 Mio. Euro um 9,2 Mio. Euro signifikant über dem Vorjahresniveau (50,5 Mio. Euro). Dies ist vornehmlich auf den Anstieg an Mitarbeitenden (+29 ggü. Vorjahr im Jahresdurchschnitt) sowie Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** liegen mit 50,2 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (49,7 Mio. Euro im Vorjahr). Gegenüber den Konzernverbundgesellschaften stiegen die Kosten für Servicedienstleistungen deutlich an (+1,7 Mio. Euro an Soluvia Energy Services) und für Querschnitts- und Shared-Service-Dienstleistungen (+ 1,3 Mio. Euro an MVV Energie). Auch die Aufwendungen für IT und Telekommunikation (+1,0 Mio. Euro), sowie Beiträge und Gebühren (+0,4 Mio. Euro) stiegen spürbar an. Daneben wirken sich der Wegfall des im Vorjahr enthaltenen Einmaleffekts aus dem Strompreisbremsengesetz (-3,0 Mio. Euro) sowie verminderte Verluste aus Anlagenabgängen (-0,4 Mio. Euro) ergebnisverbessernd aus.

Das **Finanzergebnis** von -0,3 Mio. Euro liegt aufgrund höherer Zinserträge aus Cashpooling, welche durch die allgemein gestiegenen Zinssätze begründet sind, über dem Niveau des Vorjahres (-0,6 Mio. Euro).

In Summe hat sich das **Ergebnis nach Steuern (vor Verlustübernahme)** mit -19,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (-17,9 Mio. Euro) um 1,8 Mio. Euro verschlechtert. Die Ergebnisverschlechterung stammt vor allem aus den Segmenten Fernwärme und Wasser.

Ergebnis nach Steuern (vor Verlustübernahme)

HGB in Euro	Ist 2024	Ist 2023	Ist-Ist Veränderung
Strom	-10.874.608,05	-15.643.703,66	4.769.095,61
Fernwärme	-2.419.352,01	1.116.509,64	-3.535.861,65
Gas	-7.704.343,13	-6.228.971,60	-1.475.371,53,
Wasser	-3.737.185,21	704.479,22	-4.441.664,43
Dienstleistung	5.014.164,95	2.128.881,54	2.885.283,41
Gesamt	-19.721.323,45	-17.922.804,86	-1.798.518,59

Bei der Stromverteilung laufen die tatsächlichen Kostenentwicklungen und der Verlauf der Erlösbergrenze (EOG) nach wie vor auseinander. Überdies sind nicht alle Kostenentwicklungen durch die genehmigten OPEX abgedeckt. 2024 ist das erste Jahr der neuen 4. Regulierungsperiode Strom mit entsprechender Wirkung des neuen Kostenaufsatzpunktes sowie der Effizienzvorgabe auf den EOG-Verlauf. Insbesondere wirkt die Verbesserung des Effizienzwertes (+2,9 Mio. Euro) deutlich positiv auf das Stromergebnis. Nahezu alle Kostenbestandteile im Segment Strom weisen teils deutliche Steigerungen gegenüber dem Vorjahr aus, können jedoch durch die erhöhte EOG ergebnisseitig ausgeglichen werden. Ebenso ist eine anteilige Auflösung des Regulierungskontos (+1,0 Mio. Euro) enthalten. Bei der Gasverteilung werden ebenfalls die Kostenentwicklungen nicht durch die genehmigten OPEX abgedeckt. Im zweiten Jahr der laufenden 4. Regulierungsperiode reduziert sich das Ergebnis erwartungsgemäß leicht. Neben den bereits erwähnten starken Veränderungen der Mehr-/Mindermengen schlagen sich vor allem die Steigerung der Personalaufwendungen und der Fremdleistungen im Ergebnis nieder. Die deutlichen Verschlechterungen der Segmente Fernwärme und Wasser lassen sich vornehmlich auf die starken Investitionstätigkeiten der Vorjahre zurückführen, welche sich in deutlich erhöhten Pachtaufwendungen (Fernwärme +2,8 Mio. Euro ggü. Vorjahr, Wasser +3,1 Mio. Euro ggü. Vorjahr) niederschlagen. Daneben werden die Sparten maßgeblich durch die Steigerung der Personalaufwendungen (Fernwärme +1,1 Mio. Euro ggü. Vorjahr, Wasser +2,0 Mio. Euro ggü. Vorjahr) belastet. Diese Kostensteigerungen können erst mit Versatz in den kommenden Jahren weitergegeben werden, sodass die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 zunächst merklich verschlechtert auszuweisen sind. Im Bereich der Dienstleistungen konnten die Umsätze deutlich gesteigert werden, so dass die höheren Personalaufwendungen (+1,4) sowie höheren, betrieblichen Aufwendungen (+0,7) deutlich überkompensiert wurden und das Ergebnis gesteigert werden konnte.

Insgesamt ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** vor Verlustausgleich von 19,7 Mio. Euro (Vorjahr 17,9 Mio. Euro). Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV Energie AG wird jedoch ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich 2024 beläuft sich auf 19,7 Mio. Euro und liegt damit um 7,8 Mio. Euro über dem prognostizierten Jahresfehlbetrag 2024 von 12,0 Mio. Euro. Hauptursachen hierfür sind der NEMOG-Effekt, welcher auf den Abruf der Kapazitäten des vorgelagerten Netzes zurückzuführen ist, im Strom (-4,3 Mio. Euro) sowie erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen verschiedener Art (-2,7 Mio. Euro).

Neben dem Jahresergebnis nach HGB als gesetzlich verankerter Kennzahl ist für die MVV Netze das Adjusted EBIT, basierend auf dem EBIT nach IFRS, eine wesentliche Steuerungskennzahl. Das **Adjusted EBIT** nach IFRS der MVV Netze liegt für das Geschäftsjahr 2024 bei -22,9 Mio. Euro (Vorjahr -20,7 Mio. Euro). Im Vergleich zum operativen Ergebnis nach HGB (Ergebnis vor Steuern und ohne Finanzergebnis: -19,3 Mio. Euro, Vorjahr -17,3 Mio. Euro) sind hier keine Effekte aus dem Regulierungskonto enthalten (-3,8 Mio. Euro). Gleichzeitig werden vor allem die Personalrückstellungen insbesondere im Bereich der Abstandszahlungen nach IFRS und HGB unterschiedlich bewertet (+0,3 Mio. Euro). Ansonsten gelten die bereits aufgeführten Erläuterungen zum Ist-Ist-Vergleich nach HGB.

Vergleich HGB / IFRS

In Euro		IST 2024	IST 2023
A	Operatives Ergebnis nach HGB	-19.316.718,54	-17.279.017,86
	Regulierungskonto	-3.787.765,57	-3.017.410,71
	Personalrückstellungen	256.781,22	-282.580,91
	Sonstiges	-23.749,82	-91.675,50
B	IFRS abzüglich HGB	-3.554.734,17	-3.391.667,12
C = A+B	Adjusted EBIT nach IFRS	-22.871.452,71	-20.670.684,98

2.2.4 Finanzlage

Die MVV Netze hat mit Wirkung zum 29. September 2006 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft MVV Energie AG geschlossen, welchen die MVV Energie AG zur Übernahme eventuell entstehender Jahresfehlbeträge verpflichtet.

Daneben hat die MVV Netze mit der MVV Energie AG mit Wirkung zum 14. Juli 2014 einen Cashpool-Vertrag zur Abdeckung etwaiger Liquiditätsschwankungen geschlossen. Mit Vertragsanlage vom 05. Juni 2024 wurde der Kreditrahmen von 24 auf 15 Mio. Euro reduziert.

Der Cashpool-Bestand in Höhe von +30,9 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Mio. Euro reduziert. Der von der MVV Energie AG auszugleichende Jahresfehlbetrag von 19,7 Mio. Euro ist im Bestand bereits enthalten.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus, hat die MVV Netze im laufenden Geschäftsjahr Investitionen in das eigene Anlagevermögen in Höhe von 2,5 Mio. Euro getätigt.

Die Gesellschaft war und ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Durch die Zahlungsmiteingänge aus Ertragszuschüssen sowie dem Cashpool-Rahmen von 15,0 Mio. Euro war die Finanzierung jederzeit gesichert.

2.3 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Wie auch in den Vorjahren ist das Ergebnis nach Steuern in diesem Geschäftsjahr negativ und wird nahezu ausnahmslos von regulatorischen Effekten bestimmt. Sowohl im Strom als auch im Gas liegen die tatsächlichen Kosten über den genehmigten Kosten.

Insgesamt beurteilt die MVV Netze ihre **wirtschaftliche Lage**, unter Einbeziehung des laufenden Geschäfts bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts 2024, als erwartungsgemäß.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Im Rahmen der Konzernplanung wurde im Geschäftsjahr 2024 eine Mittelfristplanung der MVV Netze für die Geschäftsjahre 2025 bis 2027 erstellt.

Im Geschäftsjahr 2025 erwartet MVV Netze einen **Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich** durch die Gesellschafterin (HGB) von -6,2 Mio. Euro (2026: -11,3 Mio. Euro, 2027: -16,6 Mio. Euro).

Das **Adjusted EBIT (IFRS) vor Verlustausgleich** durch die Gesellschafterin wird für 2025 mit -9,0 Mio. Euro geplant (2026: -11,7 Mio. Euro, 2027: -14,7 Mio. Euro).

Der Ergebnisverlauf ist geprägt vom Verlauf der Erlösobergrenzen Strom und Gas über die 4. Regulierungsperiode. Die Kostenprüfungen sind hierfür bereits erfolgt, sodass die Erlösobergrenzen der kommenden Jahre feststehen. Vor allem wirken enorm steigende Personalaufwendungen sowie weiter steigende Preise für Material- und Dienstleistungen stark belastend auf die Ergebnisse der Folgejahre ein.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Gesamtrisiko

Das Risikoumfeld in der gesamten Energiebranche und damit auch der MVV Netze ist im Wesentlichen durch die globale, politische Unsicherheit geprägt. Marktpreis-, Finanzierungs-, sowie rechtliche und operative Risiken (zum Beispiel das Cyber-IT-Risiko oder die Verfügbarkeit von kritischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) sind für Unternehmen in Deutschland und der Branche weiterhin hoch. Ziel des unternehmerischen Handels ist es deshalb, aktive Maßnahmen und Lösungen zu entwickeln, um mögliche negative Auswirkungen für den eigenen Geschäftserfolg und die Kunden bestmöglich zu begrenzen.

Insgesamt gibt es aktuell keine Hinweise darauf, dass die gegenwärtige Risikosituation den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder darüber hinaus gefährdet. Für die MVV Netze bestehen **keine bestandsgefährdenden Risiken**.

Wirksames Risikomanagementsystem

Die MVV Netze ist in das konzernweite **Risikomanagementsystem** der MVV Energie AG eingebunden und unterliegt ihren Vorgaben. Um signifikante negative Abweichungen vom geplanten Ergebnis zu vermeiden und ihre Gesellschaften vor bestandsgefährdenden Risiken zu schützen, geht diese bewusst mit Chancen und Risiken um. Dafür nutzt sie systematisch ihr Risikomanagementsystem. Grundsätzlich werden dort alle für das Geschäft der MVV Netze relevanten Risiken erfasst.

Das zentrale **Risikocontrolling** überwacht die Konzernrisikopositionen, es beobachtet Risiken und Chancen konzernweit und fortlaufend. Die Verantwortung für das operative Risikomanagement liegt bei den dezentralen Risikoträgern innerhalb der Geschäftseinheiten. Organisatorisch sind die Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, entsprechend zu kommunizieren und notwendige Maßnahmen einzuleiten. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch drei Instanzen regelmäßig untersucht und bestätigt. Die interne Revision der MVV Energie AG prüft die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat und der Bilanzprüfungsausschuss der MVV Energie AG überwachen die Angemessenheit des Aufbaus und die Funktionsweise des Risikomanagementsystems. Darüber hinaus begutachtet der Wirtschaftsprüfer der MVV Energie AG, ob die Anforderungen nach § 91 Abs. 2 AktG eingehalten werden.

Erwartete Chancen- und Risikosituation

Nachfolgend wird auf die aktuelle Chancen-/Risikosituation der MVV Netze näher eingegangen. Diese wird mit Hilfe von Wahrscheinlichkeitsverteilungen bewertet. Dazu werden sowohl stetige Verteilungsfunktionen (in der Regel die Beta-Verteilung), als auch diskrete, eintrittsbedingte Verteilungen genutzt. Ebenso werden historische Daten als Input verwendet, um Abschätzungen für die Zukunft zu treffen. Expertenbefragungen und Einschätzungen der Facheinheiten bestimmen die Bandbreiten und Eintrittswahrscheinlichkeiten. Bei langfristigen Risiken kann die im Zeitverlauf zunehmende Unsicherheit durch größere Bandbreiten in den jeweiligen Planjahren berücksichtigt werden. Die Gesamtmenge aller Chancen und Risiken werden dann mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation zu einem Chance-/Risiko-Profil aggregiert.

Dabei wird für MVV Netze der EBIT-Korridor, der den hochwahrscheinlichen Bereich abbildet, verwendet. Als Kennzahlen dient hierfür der obere und untere Bereich des Korridors (83%- und 17%-Quantil der Verteilung). Als Conditional Value at Risk wird im Worst-Case-Szenario das 2,5%-Quantil verwendet. Die gleiche Systematik wird auch auf der auf der Chancenseite für das Best-Case-Szenario verwendet.

Preis-Chancen und -Risiken

Die Preis-Chancen und -Risiken der MVV Netze beziehen sich auf **Preisschwankungen** bei technischen Fremdleistungen und dem Material- und Energiebezug sowie auf Preiseffekte aus Mengenverschiebungen zwischen vorgelagerten Netznutzungsentgelten und (de)zentraler Einspeisung.

Das Bezugspreisniveau der vorgelagerten Netznutzungsentgelte, wie auch dessen Volatilität haben in den zurückliegenden Geschäftsjahren stark zugenommen und stellen nach wie vor große Herausforderungen dar. Bezogen auf den Preis ist das Risiko als hochwahrscheinlich anzunehmen, dass sich zwischen Planung und tatsächlichen Ist-Werten Veränderungen ergeben.

Preissteigerungen technischer Fremdleistungen sowie des dazugehörigen Materials werden bestmöglich bereits in den Planwerten abgebildet. Dennoch ist es, angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, hochwahrscheinlich, dass sich weiterhin im Zeitablauf unvorhergesehene Preissteigerungen ergeben.

Mengenchancen und -Risiken

Bei den Mengenrisiken der MVV Netze handelt es sich insbesondere um Mindererlöse aufgrund witterungs- oder produktionsbedingt rückläufiger **Netzmengen** und dadurch bedingter geringerer Erlöse aus Netzentgelten Strom und Gas. Mehrerlöse aus Netzentgelten führen grundsätzlich nicht zu einer Ergebnischance, da hierfür nach HGB Rückstellungen zu bilden sind. Eine Ausnahme besteht dann, wenn auf den Regulierungskonten Guthaben aus Vorjahren (Mindererlöse) bestehen und diese mit den Mehrerlösen verrechnet werden dürfen. Sowohl Mehrerlöse als auch Mindererlöse aus Netzentgelten werden aber mittelfristig über das Regulierungskonto in den Erlösobergrenzen der zukünftigen Kalenderjahre (Zeitversatz t+2 bis t+4) ausgeglichen. Die Erlöse aus Netzentgelten Fernwärme unterliegen ebenfalls witterungsbedingten Schwankungen. Chancen (Risiken) ergeben sich im Falle niedrigerer (höherer) Temperaturen als prognostiziert, in der Heizperiode. Auch die Erlöse aus Wasserverkauf sind abhängig vom Witterungsverlauf, bei diesen ergeben sich Chancen (Risiken) insbesondere bei höheren (niedrigeren) Temperaturen und einer höheren (niedrigeren) Niederschlagsmenge in den Sommermonaten.

Dabei sind die Mengenrisiken aus Veränderungen des Verbrauchsverhaltens oder der Witterung stets als wahrscheinlich zu beziffern. Auch Veränderungen im Abruf vorgelagerter Netzkapazitäten (welchem zum bereits beschriebenen sog. NEMOG-Effekt führen) sind als hochwahrscheinlich einzustufen.

Operative Chancen und Risiken

Operative Risiken der MVV Netze betreffen mögliche finanzielle Belastungen aus dem **Betrieb** der Strom-, Gas-, und Fernwärme-Netze sowie der Wasserwerke und -netze mit dem grundsätzlichen Risiko ungeplanter Störungen. Zudem bestehen Unsicherheiten bei der **Rekrutierung** von Personal aufgrund der grundsätzlich angespannten Lage auf dem Fachkräftemarkt sowie bei der Beschaffung von Material und Fremdleistungen. Sowohl Organisation als auch Abläufe der MVV Netze sind darauf ausgerichtet, diese Risiken so weit als möglich zu managen.

Organisatorischen Risiken und Sicherheitsrisiken für Personen, Anlagen und die Versorgung beugt die MVV Netze durch die Beachtung des technischen Regelwerks, insbesondere durch das spartenbezogene **Sicherheitskonzept** vor. Durch die konsequente Einhaltung des technischen Regelwerks, das Sicherheitskonzept, die Einrichtung eines Arbeitsschutzausschusses, die ständige Beobachtung des Störungsgeschehens, regelmäßige Erneuerungsinvestitionen und angepasste Instandhaltungsstrategien sorgt die MVV Netze dafür, systematisch operative Risiken zu mindern.

In allen technischen Segmenten (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) wurden Konzepte zum Management technischer Risiken gemäß den Vorgaben der jeweiligen Verbände bzw. des Regelwerks erarbeitet. Diese werden in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert. Zusätzlicher Maßnahmenbedarf zur Risikobeherrschung wird identifiziert, priorisiert und in die Umsetzung gebracht.

Eine sichere Speicherung von Daten sowie eine unterbrechungsfrei funktionierende Informationstechnologie sind für nahezu alle Geschäftsprozesse unabdingbar. MVV Netze legt daher großen Wert darauf, die eigene IT-Infrastruktur und IT-Systeme systematisch vor möglichen Angriffen Dritter zu schützen. **IT-Risiken** werden bestmöglich reduziert, indem umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt werden. MVV Netze verwendet Sicherheitssysteme und vergibt Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen nur restriktiv. Alle wesentlichen Hardwarekomponenten sind redundant ausgelegt. Daten werden permanent zwischen den produktiven und den räumlich getrennten Backup-Systemen gespiegelt, zudem verfügt MVV Netze über ein Ausweichrechenzentrum. Aufgrund der stetig steigenden IT-Bedrohungen durch Erpressungs- und Schadsoftware werden kontinuierlich zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung der IT-Sicherheit entwickelt. Schweren Risiken aus dem Datenverlust, aus Sachschäden und aus Folgeschäden Dritter, die beispielsweise durch die Gefahr von Cyberangriffen auf das Geoinformationssystem oder die Leitwarte bestehen, begegnet MVV Netze darüber hinaus mit einer Cyberversicherung.

Zusammengefasst können die operativen Risiken als untergeordnet deklariert werden, da die wesentlichen Veränderungen bereits in der Planung avisiert werden können.

Rechtliche Chancen und Risiken

Für die MVV Netze besteht grundsätzlich das Risiko (und die Chance), dass Behörden – wie die BNetzA, die Kartellämter – oder der Gesetzgeber die regulatorischen Rahmenbedingungen verändern. Dies ist insbesondere relevant, da der EuGH die Bundesnetzagentur mit der Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes mit zusätzlichen Kompetenzen ausgestattet hat und diese in Folge bis zum Ende der 4. Regulierungsperiode Anpassungen bei der Strom- und Gasnetzregulierung vornehmen möchte, die sich direkt auf die Erlösobergrenzen Strom und Gas auswirken.

Für MVV Netze könnten rechtliche Risiken im Zusammenhang mit **Gerichtsprozessen** eintreten, im Zusammenhang mit nicht durchsetzbaren Verträgen oder Vertragsbedingungen. Daher prüft, verhandelt und verfasst MVV Netze Verträge mit dem Ziel, solche Risiken zu begrenzen. Zudem ist die Geschäftsentwicklung von MVV Netze Risiken und Chancen ausgesetzt, die sich aus der energiewirtschaftlichen und sonstigen Rechtsprechung ergeben. Beispielsweise könnten die Gestaltungsmöglichkeiten der Gesellschaft bei Verträgen eingeschränkt oder erweitert werden.

Durch die zunehmende Unsicherheit der zukünftigen Gestaltung der Anreizregulierung im Segment Strom und Gas, insbesondere in Zusammenhang mit dem geplanten Gasausstieg der Bundesrepublik Deutschland 2045, ist das Risiko des Eintritts der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen deutlich gestiegen.

Finanzierungschancen und -Risiken

Die MVV Netze verfügt über eine Cash-Pool-Linie in Höhe von 15 Mio. Euro von der MVV Energie AG. Die Adäquanz dieser Linie wird bei Vorliegen konkreter Indizien überprüft. Für die MVV Netze besteht daher **kein Finanzierungsrisiko**.

Der erhebliche Anstieg der Netznutzungsentgelte Strom hat auch das **Forderungsausfallrisiko**, dass einzelne Energielieferanten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten könnten, deutlich erhöht. MVV Netze ist bestrebt mit einem proaktiven Forderungsmanagement diesem Risiko zu begegnen. Zwar war infolgedessen ein Anstieg der Wertberichtigungen sichtbar, relevante Schäden haben sich hieraus jedoch bislang nicht ergeben. Für die Zukunft geht MVV Netze nicht von einer signifikanten Veränderung aus.

Strategische Chancen und Risiken

Unter einem strategischen Risiko versteht die MVV Netze die Gefahr, infolge verfehlter Ausrichtung auf das politische, ökonomische, sozio-kulturelle, technologische, und ökologische Umfeld, das geplante Ergebnis nicht zu erreichen. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses werden diese Themen intensiv betrachtet, diskutiert und berücksichtigt. Die MVV Netze stellt sich in diesen Prozessen auf die Zukunftserwartungen ein und gestaltet sie aktiv mit. Insbesondere hat die Frage nach der zukünftigen Versorgungsstrategie der Stadt Mannheim, in Zusammenhang mit dem seitens der Bundesregierung geplanten Gasausstieg, unter dem Stichwort „Mannheimer Modell – unser Weg in eine #klimapositive Zukunft“ und der operativen Umsetzung der Wärmewende im laufenden Netzbetrieb einen maßgeblichen Einfluss auf die Planung und Ausrichtung der Gesellschaft in den kommenden Jahren genommen. Um den immer weiter wachsenden Anforderungen an die nachhaltige Berichterstattung gerecht zu werden, ist MVV Netze nach der Umsetzung der EU-Taxonomie nun auch die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) angegangen.

4 Erklärung zur Unternehmensführung

Bericht über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern

Die MVV Netze ist nach § 289f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung zu veröffentlichen. Diese wurde zeitgleich mit dem Jahresabschluss auf der Internetseite www.mvv.de veröffentlicht.

Mannheim, 03. Dezember 2024

MVV Netze Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung

Florian Pavel

Volker Glätzer

**MVV Netze
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim**

**Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung, grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME /
iMSys nach MsbG und Gasverteilung für das Geschäftsjahr 2024 (1.10.2023 – 30.9.2024) bzw. zum
30. September 2024**

Allgemein

Seit 1. März 2019 werden technische Maßnahmen direkt bei der MVV Netze GmbH abgebildet. Die davon bei den Verpächterinnen aktivierbaren technischen Maßnahmen werden an diese weiterverrechnet. Die entsprechenden Bilanz- und GuV-Positionen werden aus Transparenzgründen in einer separaten Spalte aufgeführt. Die Weiterverrechnung ist für die MVV Netze GmbH ergebnisneutral.

Im Bereich der Entwicklung, Betreuung bzw. Verwaltung von Ladpunkte für E-Mobilität gemäß § 7c ENWG sieht MVV Netze keine Berichterstattungspflicht, da sich das Tätigkeitsfeld bisher nur auf die reine Bauausführung sowie Störungsbeseitigungen für Dritte beschränkt. Die Abbildung dieser Aufwendungen und Umsatzerlöse erfolgt in der Sparte Dienstleistungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV der MVV Netze gliedert sich in die Produktsegmente **Elektrizitätsverteilung, grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG, Fernwärme, Gasverteilung, Biogas, Wasser, Dienstleistungen sowie in Allgemeine Bereiche**. So weit wie möglich findet grundsätzlich eine direkte Zuordnung der Kosten und Erlöse auf die Produktsegmente statt.

Neben den Produktsegmenten gibt es bei der MVV Netze GmbH drei Allgemeine Bereiche: „Netzgebietsübergreifend“, „Mannheim Rohrmedien“ und „Mannheim Sonstige“, die wie folgt auf die Produktsegmente verteilt werden:

Aufgrund der neuen Organisationsstruktur wurde auf der Grundlage von Expertenbefragungen hinsichtlich der Zuordnung der Mitarbeiterkapazitäten die nicht zuordenbaren Kosten und Erlöse des Allgemeinen Bereichs, seit dem Geschäftsjahr 2019, wie folgt auf die Produktsegmente verteilt:

Zur Verteilung der nicht direkt zuordenbaren Kosten und Erlöse des Allgemeinen Bereichs „**Netzgebietsübergreifend**“ kommt ein Kapazitätsschlüssel zur Anwendung, der sich wie folgt darstellt: Elektrizitätsverteilung Mannheim 32,43 %, Elektrizitätsverteilung Sonstige 14,54 %, Gasverteilung Mannheim 23,10 %, Gasverteilung Sonstige 5,17 % und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 24,76 %.

Zur Verteilung der nicht direkt zuordenbaren Kosten und Erlöse des Allgemeinen Bereichs „**Mannheim Sonstige**“ kommt ein Kapazitätsschlüssel mit folgendem Ergebnis zur Anwendung: Elektrizitätsverteilung Mannheim 33,97 %, Gasverteilung Mannheim 20,88 % und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 45,15 %.

Zur Verteilung der nicht direkt zuordenbaren Kosten und Erlöse des Allgemeinen Bereichs „**Mannheim Rohrmedien**“ kommt folgender Kapazitätsschlüssel zur Anwendung: Gasverteilung Mannheim 38,86 % und Tätigkeiten außerhalb der Gasverteilung 61,14 %.

Die Zuordnung der **Abschreibungen** erfolgt direkt oder anhand der Kapazitätsschlüsseln „Netzgebietsübergreifend“, „Mannheim Sonstige“ oder „Mannheim Rohrmedien“.

Die Position **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 193.164,1 Euro (Vorjahr: 177.836,53Euro). Die Zuordnung der Zinsen erfolgt weitestgehend direkt oder anhand des Schlüssels "Mannheim Sonstige".

Bilanz

Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden seit dem Geschäftsjahr 2019 nach dem Kapazitätsschlüssel „Netzgebietsübergreifend“ und nach dem Kapazitätsschlüssel „Mannheim Sonstige“ verteilt.

Das **Sachanlagevermögen** wird entsprechend der Zugehörigkeit aufgeteilt. Die Fahrzeuge werden direkt zugeordnet, die Zuordnung der Gebäude einschließlich der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt nach dem Kapazitätsschlüssel „Mannheim Sonstige“ und „Netzgebietsübergreifend“ und die Zuordnung der Netzleitwarte erfolgt, sofern keine direkte Zuordnung möglich war, nach dem Kapazitätsschlüssel „Netzgebietsübergreifend“. Das Anlagevermögen mit der Stammkostenstelle Rohrmedien wird nach dem Kapazitätsschlüssel „Mannheim Rohrmedien“ verteilt.

Das Finanzanlagevermögen wird direkt dem Dienstleistungsbereich zugeordnet.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Umlaufvermögen

Unter den **Vorräten** werden noch nicht abrechnungsfähige Aufträge sowie der Lagerbestand gezeigt, die direkt den Tätigkeiten zugeordnet wurden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** werden analog den korrespondierenden GuV-Positionen den Tätigkeiten direkt zugeordnet. Positionen ohne direkter GuV-Verbindung werden im Verhältnis der Umsatzerlöse den Tätigkeiten zugeordnet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind soweit möglich direkt zugeordnet. Die verbleibenden Werte werden nach dem Personalaufwand (analog zum Vorjahr) verteilt. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 7.266.659,24 Mio. Euro enthalten. Sie entfallen mit 3.385.953,23 Euro auf die Elektrizitätsverteilung Mannheim, mit 211.329,57 Euro auf die Elektrizitätsverteilung Invest-Weiterverrechnung, mit 136.308,13 Euro auf die sonstige Elektrizitätsverteilung und mit 686,59 Euro auf den grundzuständigen Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG. Auf die Gasverteilung Mannheim entfallen 1.076.289,09 Euro, die Gasverteilung Invest-Weiterverrechnung 72.851,64 Euro, die Gasverteilung Sonstiges 41.740,90 Euro und auf die Gasverteilung Biogas 1.039,96 Euro. Auf die Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung entfallen 2.340.460,13 Euro.

Der **Kassenbestand**, der aus dem Cash-Poolguthaben resultiert, dient jeweils als Residualgröße - soweit relevant - zum Ausgleich der Bilanzen.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind – wie zum Vorjahresstichtag auch – keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Eigenkapital

Das **zugeordnete Eigenkapital** setzt sich zusammen aus Stammkapital und der Kapitalrücklage. Die Aufteilung des **Stammkapitals** erfolgt in gleichen Teilen auf die Produktsegmente Strom, Gas, Wasser, Fernwärme der Netze Mannheim sowie den Bereich Dienstleistungen. Die **Kapitalrücklage** ist unverändert zum Vorjahr zugeordnet. Hier erfolgte die Zuordnung mit 41,24 % zur Elektrizitätsverteilung, mit 29,48 % zur Gasverteilung und mit 29,28 % zu den Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung.

Ertragszuschüsse

Empfangene Ertragszuschüsse wurden den Tätigkeiten direkt zugeordnet.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** setzen auf dem Vorjahrsbestand auf, dabei werden Zuführungen und Inanspruchnahmen analog der korrespondierenden GuV-Positionen den jeweiligen Tätigkeiten zugeordnet.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind entsprechend den korrespondierenden GuV-Positionen bei den jeweiligen Tätigkeiten ausgewiesen. Allgemeine Positionen oder Positionen ohne entsprechende GuV-Verbindung werden im Verhältnis des Materialaufwandes den Tätigkeiten zugeordnet.

Die **Verbindlichkeiten gegen andere Unternehmensbereiche** dienen – soweit relevant – als Residualgröße zum Ausgleich der Bilanzen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind so weit wie möglich direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Allgemeine Positionen werden nach dem Personalaufwand (analog zum Vorjahr) verteilt.

In den Verbindlichkeiten sind – wie zum Vorjahresstichtag – keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist direkt in den sonstigen Tätigkeiten zugeordnet.

Haftungsverhältnisse/ sonstige finanzielle Verpflichtungen/ außerbilanzielle Geschäfte

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes hat die Gesellschaft Pachtverträge geschlossen. Die Verträge laufen zunächst bis zum 31. Dezember 2024 bzw. 30. September 2025, mit einem jährlichen Kündigungsrecht seitens der MVV Netze. Die daraus resultierende finanzielle Verpflichtung für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich voraussichtlich auf 97.070.656,31 Euro. Davon entfallen auf die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung Mannheim 20.468.381,19 Euro, grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG 1.430.767,54 Euro, Gasverteilung Mannheim 20.677.175,89 Euro, Gasverteilung Biogas 303.122,68 Euro und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 54.191.209,01 Euro.

Das **Bestellobligo** hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 62.287.919,17 Euro. Davon entfallen auf die Elektrizitätsverteilung Mannheim 27.995.216,47 Euro, Elektrizitätsverteilung Sonstige 113.170,7 Euro, grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG 0 Euro, Gasverteilung Mannheim 4.315.341,33 Euro, Gasverteilung Sonstige 40.240,2 Euro, Gasverteilung Biogas 36.242,97 Euro und Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung 30.275.257,32 Euro.

Mannheim, 03. Dezember 2024

MVV Netze Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung

Florian Pavel

Volker Glätzer

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2024

in Euro

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.130.867,98	1.323.505,12	0,00	1.323.505,12	173.731,78
II. Sachanlagen	14.207.472,94	5.293.473,13	0,00	5.293.473,13	435.704,13
III. Finanzanlagen	734.068,89	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.072.409,81	6.616.978,25	0,00	6.616.978,25	609.435,91

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.254.656,08	2.979.424,62	281.089,03	3.260.513,65	2.113,01
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.345.162,04	103.700,15	0,00	103.700,15	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.196.736,68	19.969.600,29	34.744,07	20.004.344,36	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	35.774.928,53	22.948.767,91	3.296.219,94	26.244.987,85	97.187,91
3. Forderungen aus Cashpool	29.098.976,45	21.905.697,73	3.171.683,52	25.077.381,25	96.811,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände	30.911.774,80	624.824,78	0,00	624.824,78	30.357,79
	8.728.669,41	4.092.933,69	187.866,94	4.280.800,63	121.174,66
	133.211.927,54	50.719.251,45	3.799.919,98	54.519.171,43	250.833,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	303.950,14	0,00	0,00	0,00	0,00
	150.588.287,49	57.336.229,70	3.799.919,98	61.136.149,68	860.269,28

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	1.001.000,00	200.200,00	0,00	200.200,00	0,00
II. Kapitalrücklage	9.235.807,82	3.667.814,35	0,00	3.667.814,35	140.864,61
	10.236.807,82	3.868.014,35	0,00	3.868.014,35	140.864,61

B. Erhaltene Ertragszuschüsse

	49.165.906,43	17.134.416,30	0,00	17.134.416,30	0,00
--	---------------	---------------	------	---------------	------

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.163.546,00	310.865,81	53.010,56	363.876,37	35.249,52
2. Sonstige Rückstellungen	19.534.718,33	9.817.344,56	484.614,11	10.301.958,68	444.818,07
	20.698.264,33	10.128.210,37	537.624,67	10.665.835,05	480.067,59

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	588,00	150,71	26,83	177,54	17,31
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.214.047,97	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.081.304,11	10.765.090,44	2.147.020,12	12.912.110,56	10.500,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	19.195.737,33	13.646.490,26	169.738,04	13.816.228,30	97.089,15
5. Verbindlichkeiten aus Cashpool	6.498.554,38	1.157.212,25	50.000,00	1.207.212,25	96.811,32
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	741.278,70	741.278,70	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	614.651,01	646.751,00	0,00	646.751,00	0,00
	5.354.980,49	1.137.360,34	202.496,45	1.339.856,79	130.610,73
	660.899,29	169.396,35	30.159,45	199.555,80	19.452,92
	70.461.308,91	26.195.842,75	3.260.560,14	29.456.402,89	238.217,89

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	26.000,00	9.745,92	1.735,17	11.481,09	1.119,19
	150.588.287,49	57.336.229,70	3.799.919,98	61.136.149,68	860.269,28

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2024

		davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)				
MVV Netze GmbH		Gasverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim Invest- Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstige	Gasverteilung Biogas
Gesamt						
in Euro						
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.130.867,98	276.011,28	0,00	276.011,28	61.773,96	0,00
II. Sachanlagen	14.207.472,94	3.168.980,23	0,00	3.168.980,23	154.923,69	0,00
III. Finanzanlagen	734.068,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.072.409,81	3.444.991,51	0,00	3.444.991,51	216.697,64	0,00
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.254.656,08	655.061,43	143.961,80	799.023,23	1.042,55	14.336,34
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.345.162,04	98.361,87	15.084,00	113.445,87	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.196.736,68	3.182.525,29	193.346,66	3.375.871,95	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.774.928,53	9.879.644,05	1.751.039,60	11.630.683,64	25.195,46	32.174,07
(davon gegenüber Gesellschaftern)	29.098.976,45	6.612.659,56	1.724.000,70	8.336.660,26	0,00	0,00
3. Forderungen aus Cashpool	30.911.774,80	876.462,51	659.797,53	1.536.260,05	18.876,53	250.166,52
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	28.329,99	0,00	28.329,99	0,00	3.770,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	8.728.669,41	1.144.911,53	64.763,36	1.209.674,89	37.106,67	924,48
	133.211.927,54	15.865.296,66	2.827.992,95	18.693.289,61	82.221,21	301.371,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten		303.950,14	88.292,26	0,00	88.292,26	0,00
	150.588.287,49	19.398.580,44	2.827.992,95	22.226.573,39	298.918,86	549.216,57
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.001.000,00	200.200,00	0,00	200.200,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	9.235.807,82	2.685.928,21	0,00	2.685.928,21	37.172,61	0,00
	10.236.807,82	2.886.128,21	0,00	2.886.128,21	37.172,61	0,00
B. Erhaltene Ertragszuschüsse		49.165.906,43	11.182.288,60	0,00	0,00	392.432,00
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.163.546,00	208.342,32	29.917,83	238.260,14	16.326,05	1.295,75
2. Sonstige Rückstellungen	19.534.718,33	2.629.950,84	239.676,13	2.869.626,96	176.999,19	21.981,52
	20.698.264,33	2.838.293,15	269.593,95	3.107.887,10	193.325,25	23.277,27
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	588,00	90,12	9,25	99,37	5,30	0,13
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.214.047,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.081.304,11	1.502.092,77	2.259.857,33	3.761.950,10	2.840,63	98.542,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.195.737,33	51.195,48	228.127,66	279.323,14	25.236,15	33.968,63
(davon gegenüber Gesellschaftern)	6.498.554,38	0,00	192.485,83	192.485,83	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	614.651,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.354.980,49	938.492,11	69.806,60	1.008.298,71	39.996,20	996,50
(davon aus Steuern)	660.899,29	101.295,98	10.396,87	111.692,85	148,42	5.956,96
	70.461.308,91	2.491.870,48	2.557.800,84	5.049.671,32	68.078,28	133.507,30
E. Rechnungsabgrenzungsposten		26.000,00	0,00	598,16	342,72	0,00
	150.588.287,49	19.398.580,44	2.827.992,95	22.226.573,39	298.918,86	549.216,57

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.09.2024

in Euro

Aktiva

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
- III. Finanzanlagen

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
 - 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
 - (davon gegenüber Gesellschaftern)
 - 3. Forderungen aus Cashpool
 - 4. Sonstige Vermögensgegenstände

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Passiva

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage

B. Erhaltene Ertragszuschüsse

C. Rückstellungen

- 1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
- 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - (davon gegenüber Gesellschaftern)
- 5. Verbindlichkeiten aus Cashpool
- 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- 7. Sonstige Verbindlichkeiten
 - (davon aus Steuern)

E. Rechnungsabgrenzungsposten

MVV Netze GmbH	davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)
Gesamt	Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG
2.130.867,98	0,00
14.207.472,94	0,00
734.068,89	0,00
17.072.409,81	0,00
6.254.656,08	51.231,39
15.345.162,04	0,00
36.196.736,68	0,00
35.774.928,53	2.262.025,16
29.098.976,45	1.820.990,40
30.911.774,80	0,00
8.728.669,41	610,36
133.211.927,54	2.313.866,91
303.950,14	0,00
150.588.287,49	2.313.866,91
1.001.000,00	0,00
9.235.807,82	0,00
10.236.807,82	0,00
49.165.906,43	0,00
1.163.546,00	692,53
19.534.718,33	5.225,82
20.698.264,33	5.918,35
588,00	0,09
7.214.047,97	0,00
38.081.304,11	21.233,09
19.195.737,33	0,00
6.498.554,38	0,00
0,00	2.286.051,84
614.651,01	0,00
5.354.980,49	657,88
660.899,29	97,99
70.461.308,91	2.307.942,90
26.000,00	5,66
150.588.287,49	2.313.866,91

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.9.2023

in Euro

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.497.558,95	1.397.595,68	0,00	1.397.595,68	236.694,77
II. Sachanlagen	13.651.350,53	4.997.553,95	0,00	4.997.553,95	419.856,63
III. Finanzanlagen	734.068,89	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.882.978,37	6.395.149,63	0,00	6.395.149,63	656.551,41

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.643.668,32	208.564,05	1.661.809,15	1.870.373,20	0,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.965.426,12	128.859,29	39.553,89	168.413,18	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.463.393,12	6.955.951,59	99.202,72	7.055.154,31	-264,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.724.570,81	3.973.169,30	4.138,60	3.977.307,90	9.023,00
(davon gegenüber Gesellschafter)	2.013.935,37	2.812.677,81	4.138,60	2.816.816,41	693,56
3. Forderungen aus Cashpool	43.596.734,00	20.550.719,43	1.043.221,81	21.593.941,24	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	11.020.505,66	4.256.976,42	248.717,29	4.505.693,71	147.845,86
	106.414.298,03	36.074.240,08	3.096.643,46	39.170.883,53	156.604,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	315.338,14	0,00	0,00	0,00	0,00
D. Kapitalausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	123.612.614,54	42.469.389,71	3.096.643,46	45.566.033,16	813.155,75

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	1.001.000,00	200.200,00	0,00	200.200,00	0,00
II. Kapitalrücklage	9.235.807,82	3.667.814,35	0,00	3.667.814,35	140.864,61
Zugeordnetes Eigenkapital	10.236.807,82	3.868.014,35	0,00	3.868.014,35	140.864,61

B. Erhaltene Ertragszuschüsse

	41.838.440,47	13.633.259,00	0,00	13.633.259,00	0,00
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.289.981,00	343.272,61	58.780,29	402.052,89	38.971,01
2. Sonstige Rückstellungen	21.947.199,32	12.793.200,08	425.457,15	13.218.657,23	406.661,67
	23.237.180,32	13.136.472,69	484.237,44	13.620.710,12	445.632,68

D. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.003.148,36	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.176.024,99	8.861.497,67	2.351.540,89	11.213.038,56	128,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.053.429,72	1.952.939,31	45.340,71	1.998.280,02	25,57
(davon gegenüber Gesellschaftern)	1.383.138,88	322.400,69	6.581,74	328.982,42	43,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.586.122,38	1.017.206,69	215.524,42	1.232.731,11	128.114,90
(davon aus Steuern)	554.376,66	131.609,02	27.885,15	159.494,17	16.575,86
	47.818.725,45	11.831.643,67	2.612.406,02	14.444.049,69	128.268,74

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	481.460,48	0,00	0,00	0,00	0,00
G. Kapitalausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	98.389,72
	123.612.614,54	42.469.389,71	3.096.643,46	45.566.033,16	813.155,75

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.9.2023

	davon (bezogen auf MVV Netze GmbH gesamt)					
	MVV Netze GmbH					
	Gesamt	Gasverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim Invest- Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstige	Gasverteilung Biogas
in Euro						
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.497.558,95	376.041,90	0,00	376.041,90	84.161,76	0,00
II. Sachanlagen	13.651.350,53	3.057.969,77	0,00	3.057.969,77	149.288,78	0,00
III. Finanzanlagen	734.068,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.882.978,37	3.434.011,67	0,00	3.434.011,67	233.450,53	0,00
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.643.668,32	390.900,34	709.106,73	1.100.007,07	0,00	0,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.965.426,12	44.273,29	2.202,00	46.475,29	0,00	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.463.393,12	4.984.353,30	90.315,65	5.074.668,95	-65,05	3.792,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegenüber Gesellschafter)	7.724.570,81 2.013.935,37	1.942.236,45 -2.550.550,50	3.308,60 3.308,60	1.945.545,05 -2.547.241,90	170,55 170,55	227,40 227,40
3. Forderungen aus Cashpool	43.596.734,00	6.192.115,15	1.549.056,80	7.741.171,94	0,00	401.205,81
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	11.020.505,66	3.260.891,98	89.993,15	3.350.885,13	29.668,07	3.589,35
	106.414.298,03	16.814.770,50	2.443.982,93	19.258.753,43	29.773,57	408.814,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	315.338,14	111.556,14	0,00	111.556,14	0,00	203.782,00
D. Kapitalausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	123.612.614,54	20.360.338,32	2.443.982,93	22.804.321,25	263.224,10	612.596,85
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.001.000,00	200.200,00	0,00	200.200,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	9.235.807,82	2.685.928,21	0,00	2.685.928,21	37.172,61	0,00
Zugeordnetes Eigenkapital	10.236.807,82	2.886.128,21	0,00	2.886.128,21	37.172,61	0,00
B. Erhaltene Ertragszuschüsse	41.838.440,47	11.235.970,00	0,00	11.235.970,00	0,00	417.218,00
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.289.981,00	227.721,00	31.906,82	259.627,83	17.465,67	1.324,14
2. Sonstige Rückstellungen	21.947.199,32	2.879.767,68	219.282,94	3.099.050,62	165.314,77	21.690,41
	23.237.180,32	3.107.488,68	251.189,77	3.358.678,45	182.780,43	23.014,55
D. Verbindlichkeiten						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.003.148,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.176.024,99	2.008.491,66	2.109.754,62	4.118.246,28	64,14	161.828,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern)	3.053.429,72 1.383.138,88	149.802,28 154.095,99	3.055,54 5.174,46	152.857,82 159.270,45	12,78 43,30	8.393,05 8.120,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	4.586.122,38 554.376,66	972.457,49 91.250,40	79.983,00 10.089,66	1.052.440,49 101.340,06	25.708,68 3.326,26	2.142,38 277,19
	47.818.725,45	3.130.751,43	2.192.793,16	5.323.544,59	25.785,60	172.364,30
E. Rechnungsabgrenzungsposten	481.460,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G. Kapitalausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	17.485,46	0,00
	123.612.614,54	20.360.338,32	2.443.982,93	22.804.321,25	263.224,10	612.596,85

Bilanz der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
zum 30.9.2023

in Euro

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.497.558,95	0,00
II. Sachanlagen	13.651.350,53	0,00
III. Finanzanlagen	734.068,89	0,00
	16.882.978,37	0,00

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.643.668,32	0,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.965.426,12	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.463.393,12	1.377.269,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.724.570,81	1.093.402,88
(davon gegenüber Gesellschafter)	2.013.935,37	1.040.520,09
3. Forderungen aus Cashpool	43.596.734,00	0,00
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	11.020.505,66	988,93
	106.414.298,03	2.471.661,65

C. Rechnungsabgrenzungsposten

D. Kapitalausgleichsposten	0,00	0,00
	123.612.614,54	2.471.661,65

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	1.001.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	9.235.807,82	0,00
Zugeordnetes Eigenkapital	10.236.807,82	0,00
B. Erhaltene Ertragszuschüsse	41.838.440,47	0,00

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.289.981,00	711,28
2. Sonstige Rückstellungen	21.947.199,32	5.033,62
	23.237.180,32	5.744,90

D. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.003.148,36	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.176.024,99	3.848,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.053.429,72	767,08
(davon gegenüber Gesellschaftern)	1.383.138,88	1.299,03
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.586.122,38	856,95
(davon aus Steuern)	554.376,66	110,88
	47.818.725,45	5.472,68

E. Rechnungsabgrenzungsposten

F. Kapitalausgleichsposten	0,00	2.460.444,07
	123.612.614,54	2.471.661,65

in Euro

	MVV Netze GmbH	Elektrizitätsverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim Invest-Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges
1. Umsatzerlöse	430.905.629,70	182.792.120,44	21.106.151,32	203.898.271,76	2.732.430,54
davon auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte inkl. Kommunalrabatt exkl. Regulierungskonto	(236.034.237,33)	(118.239.837,74)	(0,00)	(118.239.837,74)	(0,00)
davon aus Regulierungskonto	(2.677.062,57)	(2.206.445,86)	(0,00)	(2.206.445,86)	(0,00)
davon nicht auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte	(987.549,00)	(169.957,00)	(0,00)	(169.957,00)	(0,00)
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.620.264,08	-25.180,54	-39.553,89	-64.734,43	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	213.709,03	82.360,39	0,00	82.360,39	17.737,88
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.256.284,41	1.481.689,03	0,00	1.481.689,03	88.759,99
5. Materialaufwand	-339.805.674,13	-162.438.284,20	-15.320.424,85	-177.758.709,05	-117.935,67
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(-74.685.482,02)	(-60.691.765,07)	(-4.665.069,52)	(-65.356.834,59)	(-3.860,15)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-265.120.192,11)	(-101.746.519,14)	(-10.655.355,33)	(-112.401.874,47)	(-114.075,53)
6. Personalaufwand	-59.712.592,33	-15.154.943,82	-2.724.921,74	-17.879.865,56	-1.610.292,44
a) Löhne und Gehälter	(-47.748.933,27)	(-11.244.838,30)	(-2.724.921,74)	(-13.969.760,04)	(-1.323.268,86)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-11.963.659,06)	(-3.910.105,52)	(0,00)	(-3.910.105,52)	(-287.023,58)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.324.973,89	-868.150,11	0,00	-868.150,11	-121.516,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.228.837,25	-16.251.971,78	-3.019.548,61	-19.271.520,39	-919.757,59
9. Finanzergebnis	-349.700,61	-125.469,33	0,00	-125.469,33	-9.335,30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	752.550,24	265.418,69	0,00	265.418,69	14.113,29
davon aus verbundenen Unternehmen	(592.995,23)	(211.343,48)	(0,00)	(211.343,48)	(14.113,29)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.102.250,85	-390.888,02	0,00	-390.888,02	-23.448,59
davon an verbundene Unternehmen	(-76.866,06)	(-27.395,06)	(0,00)	(-27.395,06)	(-1.829,41)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-19.666.419,15	-10.507.829,92	1.702,23	-10.506.127,69	60.090,87
12. Sonstige Steuern	-54.904,30	-14.973,54	0,00	-14.973,54	-821,58
13. Verlustübernahme	19.721.323,45	10.522.803,46	-1.702,23	10.521.101,24	-59.269,29
14. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Netze GmbH, Mannheim

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Geschäftsjahr 2024

in Euro

	Gasverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim Invest-Weiterverrechnung	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	Gasverteilung Biogas
1. Umsatzerlöse	45.635.938,98	9.769.356,88	55.405.295,86	709.288,50	907.256,16
davon auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte inkl. Kommunalrabatt exkl. Regulierungskonto	(53.264.296,08)	(0,00)	(53.264.296,08)	(0,00)	(0,00)
davon aus Regulierungskonto	(470.616,71)	(0,00)	(470.616,71)	(0,00)	(0,00)
davon nicht auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte	(817.592,00)	(0,00)	(817.592,00)	(0,00)	(0,00)
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	54.075,43	12.882,00	66.957,43	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	40.977,62	0,00	40.977,62	6.307,07	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	144.813,20	0,00	144.813,20	5.056,64	0,00
5. Materialaufwand	-35.920.075,88	-7.846.467,48	-43.766.543,36	-62.698,69	-782.418,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(9.913.398,26)	(-1.345.703,71)	(8.567.694,55)	(-1.372,56)	(-77.276,95)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-45.833.474,14)	(-6.500.763,77)	(-52.334.237,91)	(-61.326,13)	(-705.141,37)
6. Personalaufwand	-9.664.649,29	-939.362,30	-10.604.011,58	-572.545,30	-13.409,40
a) Löhne und Gehälter	(-7.350.142,11)	(-939.362,30)	(-8.289.504,41)	(-470.488,08)	(-13.409,40)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-2.314.507,18)	(0,00)	(-2.314.507,18)	(-102.057,22)	(0,00)
davon für Altersversorgung	(-749.995,17)	(0,00)	(-749.995,17)	(-35.717,97)	(0,00)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-502.236,87	0,00	-502.236,87	-43.207,74	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.514.602,73	-1.003.350,60	-8.517.953,32	-306.948,46	-6.924,72
9. Finanzergebnis	-69.084,14	0,00	-69.084,14	-3.334,04	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.129,73	0,00	150.129,73	5.040,46	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	(117.235,16)	(0,00)	(117.235,16)	(5.040,46)	(0,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-219.213,87	0,00	-219.213,87	-8.374,50	0,00
davon an verbundene Unternehmen	(-15.196,42)	(0,00)	(-15.196,42)	(-653,36)	(0,00)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-7.794.843,68	-6.941,49	-7.801.785,18	-268.082,01	104.503,72
12. Sonstige Steuern	-7.061,59	0,00	-7.061,59	-293,42	0,00
13. Verlustübernahme	7.801.905,27	6.941,49	7.808.846,76	268.375,43	-104.503,72
14. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Netze GmbH, Mannheim

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Geschäftsjahr 2024

in Euro

	MVV Netze GmbH	davon Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG
1. Umsatzerlöse	430.905.629,70	2.455.253,75
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.620.264,08	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	213.709,03	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.256.284,41	0,00
5. Materialaufwand	-339.805.674,13	-2.792.306,18
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(-74.685.482,02)	(0,00)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-265.120.192,11)	(-2.792.306,18)
6. Personalaufwand	-59.712.592,33	-8.853,00
a) Löhne und Gehälter	(-47.748.933,27)	(-8.853,00)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-11.963.659,06)	(0,00)
davon für Altersversorgung	(-3.821.655,69)	(0,00)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.324.973,89	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.228.837,25	-7.601,41
9. Finanzergebnis	-349.700,61	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	752.550,24	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	(592.995,23)	(0,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.102.250,85	0,00
davon an verbundene Unternehmen	(-76.866,06)	(0,00)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-19.666.419,15	-353.506,84
12. Sonstige Steuern	-54.904,30	0,00
13. Verlustübernahme	19.721.323,45	353.506,84
14. Jahresergebnis	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Netze GmbH, Mannheim
Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG
Geschäftsjahr 2023

in Euro	MVV Netze GmbH	davon Elektrizitätsverteilung			
		Elektrizitätsverteilung Mannheim ohne Invest- Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim Invest-Weiterverrechnung	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges
Umsatzerlöse	426.931.534,73	149.859.735,18	15.619.192,18	165.478.927,36	2.612.939,80
davon auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte inkl. Kommunalrabatt exkl. Regulierungskonto	(190.236.749,12)	(76.055.148,33)	(0,00)	(76.055.148,33)	(0,00)
davon aus Regulierungskonto	(-1.456.299,77)	(-1.644.387,59)	(0,00)	(-1.644.387,59)	(0,00)
davon nicht auf das Berichtsjahr entfallende Netzentgelte	(1.309.621,00)	(-224.965,00)	(0,00)	(-224.965,00)	(0,00)
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.971.420,22	62.402,03	-131.685,21	-69.283,18	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	224.700,76	124.718,84	0,00	124.718,84	9.988,12
Sonstige betriebliche Erträge	9.174.181,58	7.931.048,29	46.726,01	7.977.774,30	34.078,00
Materialaufwand	-353.265.852,84	-143.397.583,14	-10.801.185,11	-154.198.768,25	-53.969,87
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(-124.981.365,27)	(-71.988.146,29)	(-3.812.660,11)	(-75.800.806,40)	(-2.882,98)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-228.284.487,57)	(-71.413.108,04)	(-6.988.525,00)	(-78.401.633,04)	(-51.331,76)
Personalaufwand	-50.536.683,52	-11.996.697,77	-2.540.928,87	-14.537.626,64	-1.512.104,27
a) Löhne und Gehälter	(-40.030.735,91)	(-8.619.184,36)	(-2.540.928,87)	(-11.160.113,23)	(-1.258.647,29)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-10.505.947,61)	(-3.377.513,41)	(0,00)	(-3.377.513,41)	(-253.456,99)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.103.105,28	-768.857,73	0,00	-768.857,73	-118.321,73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.675.213,51	-17.013.602,43	-2.192.119,00	-19.205.721,44	-972.235,41
Finanzergebnis	-591.330,70	-208.168,50	0,00	-208.168,50	4.080,72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.373,67	70.109,77	0,00	70.109,77	3.803,84
davon aus verbundenen Unternehmen	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.051.686,98	-373.355,67	0,00	-373.355,67	-24.932,28
davon an verbundene Unternehmen	(-85.121,68)	(-21.783,76)	(0,00)	(-21.783,76)	(-1.454,70)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-17.870.348,56	-15.407.005,24	0,00	-15.407.005,24	4.455,34
Sonstige Steuern	-52.456,30	-14.922,03	0,00	-14.922,03	-821,58
Verlustübernahme	17.922.804,86	15.421.927,27	0,00	15.421.927,27	-3.633,76
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Netze GmbH, Mannheim

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 6 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Geschäftsjahr 2023

in Euro	MVV Netze GmbH	davon Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG
Umsatzerlöse	426.931.534,73	1.988.610,44
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.971.420,22	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	224.700,76	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	9.174.181,58	0,00
Materialaufwand	-353.265.852,84	-2.128.429,41
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(-124.981.365,27)	(0,00)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(-228.284.487,57)	(-2.128.429,41)
Personalaufwand	-50.536.683,52	-8.286,00
a) Löhne und Gehälter	(-40.030.735,91)	(-8.286,00)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(-10.505.947,61)	(0,00)
davon für Altersversorgung	(-3.260.342,72)	(0,00)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.103.105,28	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.675.213,51	-73.671,41
Finanzergebnis	-591.330,70	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.373,67	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	(0,00)	(0,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.051.686,98	0,00
davon an verbundene Unternehmen	(-85.121,68)	(0,00)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-17.870.348,56	-221.776,38
Sonstige Steuern	-52.456,30	0,00
Verlustübernahme	17.922.804,86	221.776,38
Jahresergebnis	0,00	0,00

Immaterielle Vermögensgegenstände in Euro	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und		Geleistete Anzahlungen	Gesamt	
	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2023	1.427.090,10	583.268,77	892.674,53	10.313,23	2.913.346,63
Zugänge im Geschäftsjahr	0,00	0,00	61.022,54	-2.385,00	58.637,54
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	1.427.090,10	583.268,77	953.697,07	7.928,23	2.971.984,17
Abschreibungen 30.9.2023	922.168,94	356.887,22	0,00	0,00	1.279.056,16
Abschreibungen des Geschäftsjahres	135.113,11	60.578,00	0,00	0,00	195.691,11
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen 30.9.2024	1.057.282,05	417.465,22	0,00	0,00	1.474.747,27
Restbuchwerte 30.9.2024	369.808,05	165.803,55	953.697,07	7.928,23	1.497.236,89
Restbuchwerte 30.9.2023	504.921,16	226.381,55	892.674,53	10.313,23	1.634.290,46

Immaterielle Vermögensgegenstände
in Euro

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie**

Geleistete Anzahlungen

Gesamt

	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2023	1.004.201,68	207.393,37	16.384,83	3.667,08	1.231.646,96
Zugänge im Geschäftsjahr	0,00	0,00	-3.789,09	-848,04	-4.637,13
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	1.004.201,68	207.393,37	12.595,74	2.819,05	1.227.009,84
					0,00
Abschreibungen 30.9.2023	644.544,61	126.898,69	0,00	0,00	771.443,30
Abschreibungen des Geschäftsjahres	96.241,53	21.539,77	0,00	0,00	117.781,30
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen 30.9.2024	740.786,14	148.438,46	0,00	0,00	889.224,60
					0,00
Restbuchwerte 30.9.2024	263.415,54	58.954,91	12.595,74	2.819,05	337.785,23
					0,00
Restbuchwerte 30.9.2023	359.657,07	80.494,68	16.384,84	3.667,08	460.203,66

Sachanlagen
in Euro

	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2. Technische Anlagen und Maschinen		
	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2023	4.735.567,09	0,00	2.772.884,48	1.211.653,96	
Zugänge im Geschäftsjahr	2.073,86	0,00	0,00	0,00	
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	
Umbuchungen	120,92	0,00	0,00	0,00	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	4.737.761,87	0,00	2.772.884,48	1.211.653,96	
Abschreibungen 30.9.2023	3.009.188,34	0,00	2.361.027,07	1.036.308,11	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	105.964,30	0,00	69.264,20	29.859,49	
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Abschreibungen 30.9.2024	3.115.152,64	0,00	2.430.291,27	1.066.167,59	
Restbuchwerte 30.9.2024	1.622.609,23	0,00	342.593,21	145.486,37	
Restbuchwerte 30.9.2023	1.726.378,75	0,00	411.857,41	175.345,86	
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Gesamt 1. + 2. + 3. + 4.
	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges	Elektrizitätsverteilung Mannheim	Elektrizitätsverteilung Sonstiges	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2023	6.715.832,26	411.098,91	169.006,67	20.549,70	16.036.593,07
Zugänge im Geschäftsjahr	976.916,00	52.178,66	50.919,07	24.607,38	1.106.694,97
Abgänge	-132.285,90	-555,56	0,00	0,00	-132.841,46
Umbuchungen	30.234,87	9.631,12	-31.308,52	-9.631,12	-952,74
Korrektur	0,00	0,00	212.479,23	0,00	8.934.779,54
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	7.590.697,22	472.353,13	401.096,44	35.525,97	17.221.973,08
Abschreibungen 30.9.2023	4.211.795,27	187.137,84	-186.274,14	0,00	10.619.182,50
Abschreibungen des Geschäftsjahres	557.808,51	31.079,05	0,00	0,00	793.975,54
Abgänge	-132.285,90	-555,56	0,00	0,00	-132.841,46
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Korrektur	0,00	0,00	212.479,23	0,00	6.824.090,74
Abschreibungen 30.9.2024	4.637.317,88	217.661,33	26.205,10	0,00	11.492.795,81
Restbuchwerte 30.9.2024	2.953.379,35	254.691,80	374.891,35	35.525,97	5.729.177,28
Restbuchwerte 30.9.2023	2.504.036,99	223.961,07	355.280,81	20.549,70	5.417.410,58

Sachanlagen
in Euro

	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2. Technische Anlagen und Maschinen		
	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2023	3.673.101,88	0,00	1.968.259,76	430.828,81	
Zugänge im Geschäftsjahr	1.274,72	0,00	0,00	0,00	
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	
Umbuchungen	74,32	0,00	0,00	0,00	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	3.674.450,92	0,00	1.968.259,76	430.828,81	
Abschreibungen 30.9.2023	2.269.266,34	0,00	1.676.920,00	368.480,94	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	74.815,01	0,00	49.076,84	10.617,16	
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Abschreibungen 30.9.2024	2.344.081,35	0,00	1.725.996,84	379.098,10	
Restbuchwerte 30.9.2024	1.330.369,57	0,00	242.262,91	51.730,71	
Restbuchwerte 30.9.2023	1.403.835,54	0,00	291.339,76	62.347,87	
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Gesamt 1. + 2. + 3. + 4.
	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	Gasverteilung Mannheim	Gasverteilung Sonstiges	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2023	3.287.297,42	146.174,78	52.846,54	7.306,88	9.565.816,07
Zugänge im Geschäftsjahr	385.955,06	18.553,21	130.361,65	8.749,67	544.894,30
Abgänge	-59.044,43	-197,54	0,00	0,00	-59.241,98
Umbuchungen	22.636,60	3.424,54	-23.296,54	-3.424,54	-585,61
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2024	3.636.844,65	167.954,99	159.911,65	12.632,00	10.050.882,78
Abschreibungen 30.9.2023	1.977.349,50	66.540,75	0,00	0,00	6.358.557,53
Abschreibungen des Geschäftsjahres	282.103,49	11.050,81	0,00	0,00	427.663,31
Abgänge	-59.044,43	-197,54	0,00	0,00	-59.241,98
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen 30.9.2024	2.200.408,55	77.394,02	0,00	0,00	6.726.978,86
Restbuchwerte 30.9.2024	1.436.436,10	90.560,98	159.911,65	12.632,00	3.323.903,92
Restbuchwerte 30.9.2023	1.309.947,93	79.634,03	52.846,54	7.306,87	3.207.258,54

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MVV Netze GmbH, Mannheim

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MVV Netze GmbH, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MVV Netze GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), auf die im Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), auf die im Lagebericht Bezug genommen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Grundzuständiger Messstellenbetrieb für mME / iMSys nach MsbG nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum

30. September 2024 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Mannheim, den 3. Dezember 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Janz
Wirtschaftsprüfer

Woche
Wirtschaftsprüfer